Nr. 4 · Dezember 2010 · 54. Jahrgang · Heftpreis: EUR 1,-

CHOR an der Saar

4/2010

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

Erfolgreiche Kinder- und Jugendchorarbeit im SCV

Das Beispiel der VielHarmonie Alsweiler-Bliesen

Sternstunde der Musik

LandesJugendChor Saar fasziniert mit hochemotionalen und experimentellen Werken
Jetzt auch auf CD!

Hoher Leistungsstand – Qualität der Chorleiterausbildung nachhaltig demonstriert

Chorleitungsseminar und Chorleiterwoche 2010

Sonntag, 23. Januar 2011, 17.00 Uhr
Kulturhalle Hasborn, Tholey-Hasborn

Neujahrskonzert des SCV

Editorial

Liebe Sängerinnen,
liebe Sänger!

Schon wieder sind wir im letzten Monat des Jahres angekommen. Viele Herbstkonzerte haben bereits stattgefunden und ihnen folgen eine Reihe von Advents- und Weihnachtskonzerten, auf die Sie engagiert hingearbeitet haben. Gerade in der dunklen Jahreszeit finden Konzerte ihre Zuhörer; nicht zuletzt weil sie den Tag noch einmal erhellen und ihm einen harmonischen Abschluss schenken. Ich wünsche allen Konzerten viel Erfolg und einen guten Publikumszuspruch!

Für uns geht wieder ein Jahr zu Ende, in dem wir in und mit unserem Verband viel geleistet haben. Unsere Seminare waren gut besucht; die Chorleiterausbildung findet unter Leitung von Alexander Mayer weiterhin guten Zuspruch und wir sind stolz, dass wir jährlich zwischen 10 und 15 neue junge Chorleiter qualifizieren.

Im Juni gestalteten wir „StadtKlangFluss“ mit, die Geburtstagsfeier von SR3-Saarlandwelle, die beinahe dem Regen zum Opfer gefallen wäre. Alle waren von diesem Tag begeistert und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Der LandesJugendChor Saar hat drei herausragende Konzerte gegeben und seine Anhängerschaft um ein Vielfaches multipliziert. Danke an Alexander Lauer und Stefanie Fels-Lauer für ihre hervorragende Arbeit! 2011 dürfen wir uns auf die Aufführung des Brahms-Requiems in drei saarländischen Orten freuen.

Unser Blick richtet sich allmählich auf das kommende Jahr, in dem wir unsere Arbeit in gewohnter Qualität fortsetzen werden und hoffen, noch etwas besser zu werden. Auf Hochtouren laufen jetzt schon die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2012. Dieses Jahr, in dem unser Verband 150 Jahre alt wird, wird ganz ein Jahr für unsere Sängerinnen und Sänger werden! Sie dürfen sich auf eine ganze Reihe Sonderkonzerte freuen, die Ihnen zu besonderen Bedingungen zugänglich sein werden. Am 29. August 2012 werden wir mit einem großen öffentlichen Fest auf dem St. Johanner Markt in Saarbrücken unsere Chöre, die Chormusik und unseren Verband feiern und eine breite Öffentlichkeit an unserer Freude am Singen teilhaben lassen. Parallel dazu laden wir Sie, liebe Sängerinnen und Sänger, zu besonderen Workshops mit namhaften Dozenten ein. Und wenn ich sage einladen heißt das, dass Sie diese Angebote kostenfrei in Anspruch nehmen können.

Ab der ersten Ausgabe von Chor an der Saar 2011 widmen wir dem Jubiläum eine ganze Seite, so dass Sie die Planung wie auch die erfolgreiche Gewinnung von Sponsoren genau mitverfolgen können. Das Jubiläumsjahr wird abgeschlossen mit einem besonderen Konzert, für das wir einen saarlandweiten Projektchor bilden wollen. Hierzu lesen Sie in der nächsten Ausgabe mehr.

Zum Schluss noch der Hinweis, dass alle Reisewilligen, die mit nach Südafrika reisen möchten, sich nun bald, d. h. bis 10. Januar 2011, anmelden sollten (siehe auch Seite 4).

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Advent, in dem Ihnen eine langsamere Gangart gelingen möge, gesegnete Weihnachtstage und für das neue Jahr Gesundheit, Gottes Segen und allzeit Menschen, die Sie auf Ihrem Weg begleiten.

Ihre
Marianne Hurth
Präsidentin
des Saarländischen Chorverbands

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
E-Mail:
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Dr. Rainer Knauf M.A.
E-Mail: presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos: S. Bungart-Wickert (S. 9) / R. Knauf (S. 3, 4 o., 6 u.) / W. Meiser und H. Müller (S. 8) / K.-H. Scherer (S. 6 o.) / Die VielHarmonie e.V. – F. R. Klos (Titel, S. 12 f.) / privat

Gesamtherstellung:
Krüger Druck + Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31/9 75-1 83 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar“ erscheint vierteljährlich.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Februar 2011.

Inhalt

Editorial 2

Chorleitungsseminar und Chorleiterwoche 2010 3
Hoher Leistungsstand – Qualtiät der Chorleiterausbildung nachhaltig demonstriert

Einladung zur SCV-Chorreise nach Südafrika 2011 4

chor.com Dortmund 2011 Deutsches Chorfest 2012 5

Sternstunde der Musik 6
LandesJugendChor Saar fasziniert mit hochemotionalen und experimentellen Werken – Jetzt auch auf CD!

Singen im Jazzchor mit Linus Kasten 8

Stimmbildungsseminar „Die Farben meiner Stimme II“ 8

Kinderchorleitung II 9

NEWS FOR THE YOUTH! 9

Singen im Frauenchor 2010 10

Verbandsveranstaltungen 10

FELIX – AKTUELL 11
Neufassung der Qualitätsstandard-Kriterien umd Kompetenz-Profil für FELIX-Berater

Erfolgreiche Kinder- und Jugendchorarbeit im SCV 12
Das Beispiel der VielHarmonie Alsweiler-Bliesen

SCV-Fortbildungsveranstaltungen 13

Berichte aus den Kreisen 16
Konzerte, Projekte, Jubiläen, CD's und neue Chöre im SCV

Ehrungen 26

Gesuche 27

Chormusik im Rundfunk 27

Termine 28

Verschiedenes 29

Zum Gedenken 29

Titelbild:
Christoph Demuth und die VielHarmonie-Zwerge 2009 beim Grusical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“

Hoher Leistungsstand – Qualität der Chorleiterausbildung nachhaltig demonstriert

Am 3. Oktober fand in der Ellipse der Landesakademie Ottweiler das traditionelle Abschlusskonzert des SCV-Chorleitungsseminars statt. Seminarleiter Alexander Mayer konnte zahlreiche Besucher begrüßen und freute sich besonders über die rege Anteilnahme der Familien und Freunde, die mit ihrem Kommen den Absolventen der Ausbildung auch den verdienten Respekt erwiesen.

Ziel des in drei Stufen zu durchlaufenden Seminars ist die gründliche und praktische Ausbildung für angehende Chorleiter/-innen, wobei neben der Vermittlung notwendiger grundtheoretischer Kenntnisse das Hauptaugenmerk auf den Gebieten Dirigieren, Chorleitung und Gesang liegt. Hierbei wurde 2010 das bestens eingespielte Dozententeam Alexander Mayer (Chorleitung, Orchesterleitung), Manuela Söhn (Gesang, Stimmbildung), Elmar Neufing (Chorleitung) und Walter Niederländer (Chorleitung) mit den Gastdozenten Harald Bleimehl (Chorleitung) und Horst Müller (Jazzchorleitung) ergänzt.

Das erste Seminarjahr (CI Chorleiterassistent/-in) haben in diesem Jahr Gunda Hahne, Jens Hoffmann, Julia Gerber, Pascal Scholtz und Benjamin Strauß absolviert, das zweite (C II Vizechorleiter/-in) Katrin Braun, Susanne Mayer sowie Sarah Schröder und das dritte (C III Chorleiter/-in) Ingo Fromm und Tilman Pods. Dabei haben die Teilnehmer/-innen sämtlich sehr gute bis hervorragende Ergebnisse erzielt! Besonders erwähnenswert: Erstmals wurde im CIII-Kurs die Höchstpunktzahl 25 vergeben, die Tilman Pods erhielt. Neben ihm schnitten auch Ingo Fromm, Jens Hoffmann und Susanne Mayer „mit hervorragendem Erfolg“ ab.

Gemeinsam mit Carina Brunk, Daniel Franke, Harald Nilius und Wolfgang Schmitt als Teilnehmer des Workshops „Orchesterleitung für Chorleiter“ und der als Fortbildungsangebot für bereits ausgebildete Chorleiter konzipierten Chorleiterwoche demonstrierten die Absolventen beim Abschlusskonzert eindrücklich das Erlernte. Geboten wurde kein Konzertprogramm im eigentlichen Sinne, eher ein buntes „Werkstattkonzert“, so Alexander Mayer, inhaltlich zusammengestellt im Hinblick auf Grundlagen, besondere Probleme und verschiedene Schwierigkeitsgrade des Dirigats und angepasst an die individuellen Fähigkeiten der Seminaristen. So konnte das Publikum ein vielfältiges Programm mit 14 verschiedenen Dirigenten/-innen erleben und zugleich einen tiefen Einblick in die Vielschichtigkeit der Chorleiterausbildung gewinnen.
Wurde im ersten Konzertblock mit Werken u.a. von Heinrich Isaac, Toinot Arbeau, Orlando di Lasso, Josquin Desprez und Pierre Attaignant vorwiegend „freier“ zu dirigierende, da weniger metrisch gebundene Renaissanceliteratur geboten, widmete sich der zweite Block romantisch-weltlicher Chormusik mit Liedern vor allem von Johannes Brahms und Felix Mendelssohn. Die Liedvorträge wurden dabei von den Absolventen sicher wie einfühlsam sowie mit jeweils eigenständiger Note geleitet – fruchtbares Ergebnis der schon in vergangenen Jahren vielfach gelobten bedürfnisorientierten, individuellen Förderung im Seminar.

Auch der Seminaristenchor, wie schon in der Vergangenheit durch „glückliche Fügung“ (Mayer) wieder sehr ausgewogen in den einzelnen Stimmanteilen, beeindruckte mit sicherer Intonation, Harmonik und Rhythmik sowie klarer Ansprache, aber auch mit

hoher Emotionalität, und bezeugte so nicht nur die Qualität der einzelnen Stimmen, sondern auch einen innigen Zusammenhalt, den das intensive gemeinsame Lernen im Seminar geschaffen hatte.

Im dritten Konzertteil kam das „das Orchester simulierende Streichquintett“ (Mayer) zum Einsatz, welches im Workshop „Orchesterleitung für Chorleiter“ dazu diente, die Probleme und Anforderungen aufzuzeigen und zu bewältigen, denen Chorleiter sich gegenübersehen, wenn sie gleichzeitig einen Chor und ein Orchester zu leiten haben, dabei eventuell noch zusätzlich Solisten zu führen haben oder auch einfach „nur“ ein Orchester dirigieren sollen. Das von Mitgliedern des Sinfonieorchesters des Landkreises Kaiserslautern gebildete Streichquintett – Anne-Kathrin Böhm (Violine), Valérie Krampe (Violine),

Wolfram Hepfer (Viola), Hans Nasshan (Violoncello) und Bernhard Straub (Kontrabass) – beeindruckte mit dem von Tilman Pods bewegend dirigierten 1. Satz von Benjamin Brittens Simple Symphonie („Boisterous Bourée"), dem „Kyrie" und dem „Agnus Dei" aus Schuberts Messe in G-dur, subtil gestaltet von Wolfgang Schmitt und Carina Brunk und mit anrührenden Soloparts von Manuela Söhn (Sopran) und Ingo Fromm (Bariton) bereichert, sowie dem 4. Satz aus Brittens Simple Symphonie („Frolicsome Finale"), den Ingo Fromm hochemotional zum mitreißenden Parforceritt werden ließ. Deutlich war den Dirigenten die Anstrengung, mehr noch aber die Erfüllung anzumerken, die sie aus der Interaktion mit den Musikern bezogen.

Mit „Cantate Domino" von Vytautas Miškinis, geleitet von Daniel Franke, sowie einer mit lang anhaltendem Applaus geforderten Zugabe, dem nun mit offensichtlich gelöster Anspannung vorgetragenen „Send down the rain" von Joyce Eilers, endete das vielfältige „Werkstattkonzert", welches in seiner Qualität eindrücklich auch belegte, dass die vor drei Jahren eingeführte Prüfungsregelung das schon bestehende hohe Niveau der Chorleitungsausbildung nochmals hat ansteigen lassen. Das braucht potentiell an dem Seminar Interessierte aber keineswegs abzuschrecken, im Gegenteil: gerade das individuelle Eingehen der Dozenten auf die didaktischen, instrumentalen und gesanglichen Fähigkeiten der jeweiligen Teilnehmer sowie die Mischung aus Einzelunterricht und intensiver gemeinsamer Arbeit werden von den Seminaristen stets als äußerst motivierend erlebt, und die meisten stellen binnen kurzer Zeit verblüffende Fortschritte in ihrer musikalischen Entwicklung fest. Der SCV kann jedenfalls stolz und erfreut sein über das – in den letzten Jahren maßgeblich von Alexander Mayer geprägte – Ausbildungskonzept und die daran beteiligten, fantastisch zusammenwirkenden Dozenten, ebenso natürlich über den hieraus erwachsenden hochmotivierten, talentierten und engagierten Chorleiternachwuchs. Auf ihm ruhen, so SCV-Vizepräsident Thomas Schmitt bei der Verleihung der Urkunden, auch die Hoffnungen des SCV für die Zukunft, weswegen der Verband, auch unter hohen finanziellen Aufwendungen, weiterhin eine breite Palette an Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Chorleiter offerieren wird.

Die Termine für die Chorleiterausbildung 2011 stehen bereits fest:
04.-05.06.2011
18.-19.06.2011
16.-23.07.2011
17.-18.09.2011
29.-30.10.2011

Orchesterleitung für Chorleiter:
15.-17.07.2011

Chorleiterwoche: 16.-23.07.2011
Die Seminare finden jeweils in der Landesakademie in Ottweiler statt.

Rainer Knauf

Saarländischer Chorverband lädt mit Sarah Schäfer Reisen zu Südafrikareise ein

Teilnehmen können interessierte Sängerinnen und Sänger sowie Freunde und sonstige Interessierte, die gerne in einer angenehmen Reisegruppe zwei Wochen lang Südafrika kennen lernen möchten.

Singwillige Reiseteilnehmer sind eingeladen, als Projektchor mit dem künstlerischen Leiter Horst Müller die musikalischen Auftritte dieser Reise einzustudieren und zu gestalten. Es sind etwa vier Auftritte geplant. Einstudiert wird ein einfaches, schönes Repertoire, das leicht erlernbar ist und Spaß macht.

Ende Januar 2011 werden in einem ersten Treffen die organisatorischen Dinge erläutert und die Probentermine und -orte mit den Teilnehmern einvernehmlich festgelegt.

Reisen und Singen Sie in einem der schönsten und interessantesten Länder am anderen Ende der Welt! Nicht nur durch das Fußballspielen kann man sich die Herzen der Südafrikaner erobern, sondern vielmehr durch unsere Musik und unseren Gesang!

Reisetermin:
30.09. – 13.10.2011
Mindestteilnehmerzahl: 45
Reisepreis:
- **Rundreise Kapstadt – Gartenroute – Kleine Karoo – Kapstadt incl. VP (an 3 Tagen nur HP) inkl. Busgestellung, deutschsprachiger südafrikanischer Reiseleitung, Reiseleitung von SSR und touristischen Ausflügen/Eintritten lt. Programm und Konzertorganisation 1.800,00 €**
- **Flug Frankfurt/Kapstadt/Frankfurt über Dubai mit Emirates Airline 800,00 €**

- **Flughafensteuer und Gebühren zurzeit 117,00 €**
- **Transfer Saarbrücken – Frankfurt – Saarbrücken im Fernreisebus 35,00 €**

Gesamtreisepreis im Doppelzimmer 2.752,00 €
Einzelzimmer nur begrenzt möglich! EZ-Zuschlag: 500,00 €

Eine detaillierte Reisebeschreibung können Sie im Internet unter **www.saarlaendischer-chorverband.de** einsehen. Dort können Sie auch den Anmeldebogen ausdrucken.

ANMELDUNG BIS 10. JANUAR 2011 AN DIE GESCHÄFTSSTELLE DES SAARLÄNDISCHEN CHORVERBANDES!

Im nächsten Jahr veranstaltet der Deutsche Chorverband in Dortmund ein Chorevent, das es in dieser Form noch nie gegeben hat. Vom 22. bis 25. September wird sich dort alles, was im Bereich Chormusik Rang und Namen hat, ein Stelldichein geben. Der Deutsche Chorverband will in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (ADC) die Akteure und Akteurinnen der Chorszene zusammenbringen und vernetzen: Chorleiter, Chorsänger, Komponisten, Lehrer, Musikverleger, Konzertveranstalter, Institutionen, Verbände. Es werden Workshops, Mitsingangebote, Reading Sessions, Verlagsmessen, Kontaktbörsen, Symposien und Konzerte verschiedenster Stile angeboten. Große Namen wie der Rundfunkchor Berlin, das SWR-Vokalensemble, der Chorleiter und -komponistenstar Eric Whitacre, Frieder Bernius, Martin Carbow, Markus Detterbeck, Harald Jers, Jens Johansen, Volker Hempfling u.v.a. sind mit von der Partie.

Inhaltlich schlagen die Fortbildungsangebote den Bogen vom Umgang mit der Kinderstimme unter drei Jahren bis zum Singen mit Senioren, von Vermittlung zeitgenössischer Chormusik bis zu Mouth Percussion mit Maybebop. Wer nicht kommt, der wird was verpassen!

Die Veranstaltung ist den Teilnehmerbeitrag von 250 €/ermäßigt 180 € sicherlich wert. Der DCV hat außerdem ein besonderes Angebot: alle Gruppen (ab 20 Personen), die sich bis zum 31.12.2010 anmelden, erhalten einen Rabatt von 20%. Die 20 Personen müssen dabei keine feste Gruppe sein, d.h. 20 Einzelpersonen, die nach Dortmund fahren möchten, kämen auch in den Genuss des Frühbucherrabattes. Wer also Interesse hat, zu dieser einzigartigen Veranstaltung zu fahren, sollte das dem Saarländischen Chorverband über die Geschäftsstelle mitteilen.

Kompositionswettbewerb JazzRockPop

Anlässlich der chor.com 2011 schreibt der Deutsche Chorverband in Kooperation mit dem Helbling Verlag und der Universität der Künste Berlin einen Kompositionswettbewerb für neue Chorliteratur im Bereich JazzRockPop mit dem Thema „Visions“ aus. Ziel ist es, eine Sammlung von tollen, innovativen Kompositionen für moderne Chöre zu erhalten, die neue Impulse und Anreize für die enorm wachsende JazzRockPop-Chorszene bieten. Der Wettbewerb findet ohne Altersbegrenzung statt, Einsendeschluss ist der 31. März 2011. Eine hochkarätige Jury wählt aus den Einsendungen 10 bis 20 Werke aus, die dann in einem Sammelband vom Helbling Verlag verlegt werden. Die drei erstplatzierten Kompositionen sind mit einem Geldpreis, insgesamt 1.000 €, dotiert. Die ausgewählten Stücke werden von den Fabulous Fridays, dem JazzPop-Chor der UdK Berlin, auf CD aufgenommen. Buch und CD werden auf der chor.com in einer konzertanten Reading Session einem Fachpublikum und der Öffentlichkeit vorgestellt. Alle Komponistinnen und Komponisten, deren Stücke veröffentlicht werden, erhalten eine Eintrittskarte im Wert von 250 € für die chor.com.

chor.com

22.-25. September 2011 | Dortmund

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.chor.com

Kontakt:
Moritz Puschke,
Künstlerischer Geschäftsführer:
mpuschke@deutscher-chorverband.de;
Dörte Zillessen,
Leiterin des Projektbüros:
doerte.zillessen@deutscher-chorverband.de

Deutsches Chorfest 2012 Frankfurt ist ganz Chor!

Am 15. September starteten Frankfurts Oberbürgermeisterin Petra Roth und DCV-Präsident Henning Scherf auf dem Römerberg die Kampagne für das Deutsche Chorfest, das der Deutsche Chorverband vom 7. bis 10. Juni 2012 in Frankfurt am Main veranstaltet. 2.000 singende Kinder der Frankfurter Initiative Primacanta – Jedem Kind seine Stimme – lieferten einen Vorgeschmack auf das, was im Juni 2012 auf Frankfurt zukommt.

Das Deutsche Chorfest findet alle vier Jahre statt, 2012 werden mehr als 400 Chöre mit 20.000 Sängerinnen und Sänger erwartet. Eröffnet wird das Chorfest am 7. Juni 2012 von den Primacanta-Kindern und den Wise Guys. Über 10.000 Sängerinnen und Sänger werden sich zu einem Mitsingkonzert in der Frankfurter Festhalle treffen, und in Kirchen, der Alten Oper, aber auch unter freiem Himmel wird es Konzerte geben.

Darüber hinaus findet ein internationaler Chorwettbewerb sowie die Nacht der Chöre statt. Das Chorfest vereint Chöre ganz unterschiedlicher Stile. Neben klassischer geistlicher Chormusik gibt es Jazz, Pop, World, aber auch Renaissance und Barock, HipHop und Experimentelles.

Quelle: DCV

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Vom **21. bis 31. Dezember** ist die Geschäftsstelle des SCV geschlossen.

Saarländisches Chorfestival 2011: Neuer Termin

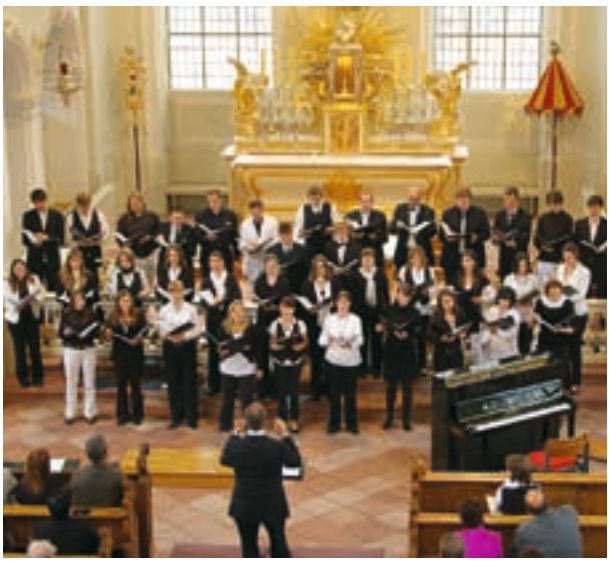
Das Saarländische Chorfestival 2011 in St. Ingbert, über das wir in der letzten Ausgabe berichteten (CadS 3/2010 Seite 7), ist um eine Woche verschoben worden. Neuer Termin ist der **15. Mai 2011** (siehe auch NEWS FOR THE YOUTH!, Seite 9).

Sternstunde der Musik

LandesJugendChor Saar fasziniert mit hochemotionalen und experimentellen Werken – Jetzt auch auf CD!

Im September gab der LandesJugend-Chor Saar Konzerte in der Martin-Luther-Kirche St. Ingbert, in der Merziger St.-Josefs-Kirche und in der katholischen Pfarrkirche Saarbrücken St. Johann (Basilika). Das Konzert in St. Ingbert wurde vom SCV in Kooperation mit dem dortigen Freundes- und Förderkreis für Kirchenmusik durchgeführt, was sich auf organisatorischer Ebene positiv auswirkte und mit zur guten Publikumsresonanz beitrug. Das Merziger Konzert war ebenfalls sehr gut besucht und die St.-Josefs-Kirche bot eine tolle Akustik. Auch das Konzert in der Saarbrücker Basilika fand großen Anklang. Hierher kamen auch die Mitglieder des Landes-Jugend-Symphonie-Orchesters Saar, um den Chor „anzufeuern" – eine schöne Geste!

Unter dem Motto HEAR A VOICE standen Gesänge aus dem jüdischen und christlichen Kulturkreis von der Klassik bis zur Gegenwart auf dem Programm, Hochemotionales und Experimentelles, mit einer überraschenden Vielfalt gesanglicher Ausdrucksmöglichkeiten. Schon in der Begrüßung konnte SCV-Präsidentin Marianne Hurth ihre Begeisterung kaum zurückhalten. Die Zuhörer erwarte „kein Konzert, sondern ein Erlebnis" – und das war keineswegs zuviel versprochen. Bereits beim Einzug, als der Chor mit „Ss'u sch'orim roschechem" („Machet die Tore weit"), einem Stück aus der jüdischen Liturgie von Louis Lewandowski, der mächtigen Klangfülle der begleitenden Orgel ebenbürtig an den Kirchenbänken vorbeizog, konnte das Publikum die ganze Wucht dieses jungen Ensembles unmittelbar verspüren und war sofort ergriffen.



Es folgten drei Vokalteile, die durch den Kirchenmusiker Stefan Nusser an der Orgel mit Solobeiträgen – „Marche religieuse" von Camille Saint-Saëns und „Marcia eroica" von Charles Villiers Stanford – verknüpft wurden. Der erste Teil umfasste Meir Finkelsteins „L'dor Vador" („Von Generation zu Generation"), ebenfalls aus der jüdischen Liturgie, mit ausdrucksstarkem Solo von Anna Hans, Mendelssohns „Hör mein Bitten", dessen umfangreichen Solopart Mirijam Oster eindringlich gestaltete, sowie „Kyrie" und „Gloria" aus der von modernen Rhythmen, ungewohnten Harmonien und meditativen Passagen geprägten „Missa Festiva" des amerikanischen Komponisten John Leavitt. In der Melancholie des Dargebotenen vermeinte man zugleich die Trauer über den verflossenen Sommer zu verspüren, doch tauchte einen der vielschichtige zweite Konzertteil schon bald in ein bewegendes Wechselbad der Emotionen. Nach „Magnificat" und „Nunc Dimittis" von Charles Villiers Stanford, jeweils mit beeindruckenden Soloparts (Kathrin Notte, Lennart Fritzsch), folgte Zoltán Kodálys aufwühlende Umsetzung der Tempelszene „Jesus und die Krämer", ein hochinteressantes wie schwieriges Werk voller dramatischer Spannung, das dem Chor vor allem in den hohen Stimmen viel abverlangt und von den jungen Sängerinnen und Sängern bravourös gemeistert wurde. Als „Titelsong" des Konzerts folgte „I hear a voice a-prayin'", ein Gospel von Houston Bright, dann Lars Janssons „Salve regina – To the mothers in Brazil", vom Chor mit weichem, sphärischem Klang äußerst berührend vorgetragen, sowie John Rutters „O clap your hands".

Emotional stark bewegend auch der Schlussteil, zunächst noch eher verhalten mit Mendelssohns „Richte mich Gott" und „Trauergesang", beim Saarbrücker Konzert durch die „natürliche Lichtregie" der durch die Fenster dringenden Sonnenstrahlen wunderbar untermalt, dann mit den von Chorleiter Alexander Lauer so bezeichneten „Effektstücken" „Immortal Bach" von Knut Nystedt und „Warning to the rich" von Thomas Jennefelt sich zu einem grandiosen Finale steigernd. Für Nystedts Klangcollage teilte sich der Chor in fünf Gruppen, um von verschiedenen Plätzen aus in unterschiedlichen Zeitebenen zu singen. Das Ergebnis, ein faszinierendes, den Übergang vom Diesseits zum Jenseits suggerierendes Klangbild, ließ einem fast den Atem stocken. Gleichermaßen erregend auch Jennefelts Vertonung der Verwünschungen gegen die Reichen im Jakobusbrief, in der sich stimmliche Äußerungen wie Lachen, Schreien oder Flüstern auf famose Weise mit Gesang mischen.

Die Freude, mit der das mittlerweile auf rund 40 Mitglieder angewachsene und endlich auch in den Männerstimmen ausreichend besetzte Ensemble die herausfordernden Schwierigkeiten der darzubietenden Werke anging und bewältigte, übertrug sich unmittelbar auf das Publikum. Dass Musik, wie eigentlich alle Künste, eine höchst illusionäre Angelegenheit ist, zeigte sich dabei deutlich. Denn wie eine solch' fröhliche, junge Truppe den tiefen Ernst dieser – älteren wie aktuellen – geistlichen Literatur zu vermitteln vermag, ist höchst erstaunlich, anrührend, begeisternd – und wohl nicht zuletzt vor allem der besonderen Empfindsamkeit der Jugend geschuldet. Und das macht es – im Zusammenspiel mit Können und technischer Raffinesse – vor allem auch

aus: Musik so zu interpretieren, dass sie direkt ins Herzen des Zuhörers zielt. Dem LandesJugendChor gelang dies auf eine so selbstverständliche (jugendlich-unbeschwerte und gleichzeitig professionelle) Weise, die höchsten Respekt verdient – und die man bei Gründung des Chors vor drei Jahren wohl nur ansatzweise gewagt hätte zu erhoffen. Kurzum: Chorleiter Alexander Lauer, Gesangspädagogin Stefanie Fels-Lauer und den Sängerinnen und Sängern des LandesJugendChors ist etwas Großes geglückt!

Verdientermaßen gab es bei allen drei Konzerten lange andauernde stehende Ovationen, denen der Chor noch Zugaben folgen ließ, so u.a. Wolfgang Kupkes Greifswalder „Vater unser", das den Kirchenraum mit vokalem Glockengeläut füllte – ein wunderbares Hörerlebnis.

Nach den Konzerten gab es sehr viele positive Rückmeldungen, mündlich oder per Brief und E-Mail. „Das war eines der besten Chorkonzerte, die ich je gehört habe! Wahnsinn!" lautete ein kurzes Statement, das sicherlich vielen der Konzertbesucher aus dem Herzen spricht. Stellvertretend für viele weitere Lobesäußerungen drucken wir nachstehend die Leserzuschriften von Bundesehrenchormeister Dr. Gerhard Pauly und von Chormusikdirektor Gottfried Ganz ab.

HEAR A VOICE – Die CD zum Konzert
Im Oktober nahm der LandesJugendChor Saar in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Marpingen das Konzertprogramm von HEAR A VOICE auf CD auf. Die CD kann bei der SCV-Geschäftsstelle oder beim Saarbrücker Musikhaus Arthur Knopp, Futterstraße 4 in Saarbrücken, zum Preis von 10 Euro erworben werden. Für alle, die den Chor „verpasst" haben, aber auch für die, die dabei waren, eine gute Möglichkeit, das Konzert nachzuerleben und dieses Ausnahmeensemble zu genießen – und natürlich auch ein prima Weihnachtsgeschenk!

Rainer Knauf

Leserzuschriften

„Ein großes Kompliment zu diesem eindrucksvollen Konzert des LandesJugendChores. Die künstlerische Gesamtleistung der Ausführenden war einzigartig. Ich habe selten ein so ergreifendes Chorkonzert erlebt, mit soviel Elan, mit soviel klanglicher Ausgewogenheit, mit soviel Differenzierungen im Ausdruck vorgetragen. Erstaunlich die Perfektion, die einfach umwerfend war. Die Programmgestaltung brachte für mich sehr viel Neues, was ich dankbar aufnahm. Stilistisch wurde viel geboten. Die Bandbreite reichte vom Barock über die Romantik bis zur Avantgarde. Dem zuzuhören, wie geistliche Chormusik und Orgelmusik sich sehr schön abwechselnd ergänzten, war die reinste Freude. Ich war restlos begeistert von diesem Konzert in der Martin-Luther-Kirche in St. Ingbert, die eine ausgezeichnete Akustik bot. Es ist mir deshalb ein ehrliches Bedürfnis, dem Chor und seinem Leiter, Alexander Lauer, sehr herzlich zu danken für diese Sternstunde der Musik, die in ihrer Nachhaltigkeit unvergessen bleiben wird und die für die Musikszene im Saarland eine echte Bereicherung darstellte."

Dr. Gerhard Pauly

„Dies ein profaner Hymnus. Seit mehr als fünfzig Jahren bin ich mit den Dingen in und um den SSB / SCV eng vertraut. Viele Leute hab ich kommen und gehen sehen. Viel Gutes und noch mehr Dünnes habe ich miterlebt und wohl auch selbst mitverzapft. Nun aber, im hohen Alter, hatte ich Gelegenheit, mich von Herzen über eine Aktion der Verantwortlichen im SCV und deren Folgen zu freuen: Die Gründung eines Landesjugendchors ist ein übergroßes Geschenk an alle Gläubigen nahrhafter Chormusik. Und dieses Unternehmen in die Hände von Alexander Lauer zu geben, war der Treffer! Was seine Truppe uns in Merzig an geistlicher Vokalmusik zu hören gab, versetzte das über alle Maßen erstaunte Publikum in wahres Entzücken. Ähnliches habe ich hierzulande bislang nicht sehr oft gehört. Aufzuzählen, was die „Bande" uns an Unglaublichem vorsetzte, braucht es nicht. Nur soviel: Prächtiger und schwungvoller Chorklang in reinster Intonation, fließendem Vokalausgleich, rhythmischer Festigkeit, szenischer Vielseitigkeit, idiomfreier Sprache und der Bewältigung schwierigster Partiturvorgaben. Ein wonnig klingendes Ensemble also mit geschmeidigen Solisten und brauchbaren Instrumentalisten. Zustanden gebracht hat diese Besonderheit Alexander Lauer, zusammen mit seiner Frau Stefanie Fels-Lauer, der Stimmbildnerin, und weiteren eifrigen Substituten. Ihnen allen, insbesondere dem Bandleader und seinen jugendlichen Choristen meinen Glückwunsch!"

Gottfried Ganz

LANDESJUGENDCHOR SAAR

HEAR A VOICE

LandesJugendChor Saar 2010

Sopran
Angela Blatt
Eva Bös
Julia Christian
Christina Dewald
Anna Hans
Svenja Heinrich
Berit Maue
Kathrin Notte
Mirijam Oster
Alina Schrems
Sarah Zimmermann

Alt
Eva Appl
Anna Bös
Barbara Dewald
Aline Eisenbeis
Anna Huckert
Michelle Kasper
Anna-Katharina Klemm
Susanne Mayer
Amelie Michel
Tabea Moik
Lea Pisek
Sarah Pisek

Tenor
Oliver Diehl
Holger Kohr
Benedikt Lehnert
Matthias Rajczyk
Klaus Schmitt
Patrick Zeiler

Bass
Johannes Backes
Michael Berens
Daniel Franke
Lennart Fritzsch
Christoph Hinterholz
Jan Löhr
Marco Recktenwald
Boris Seibert
Florian Zoller

Leitung
Alexander Lauer
Stefanie Fels-Lauer

Singen im Jazzchor mit Linus Kasten

Begeistert waren die 19 Sänger/-innen, darunter 6 Chorleiter/-innen, vom diesjährigen Jazz- und Popchor-Workshop am ersten Novemberwochenende in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in

Ottweiler. Als Dozent konnte der SCV Linus Kasten gewinnen, langjähriger Leiter des Bremer Jazzchores „Just Friends“, erfahrener Sänger in verschiedenen Vokalensembles, gefragter Dozent und Juror bei diversen Festivals sowie renommierter Arrangeur hervorragender Chorsätze im Jazz-Popbereich.

Im Mittelpunkt des Workshops stand das Einstudieren von Chorarrangements aus den Bereichen Jazz und Pop. Bei der Literaturauswahl lag der Schwerpunkt diesmal auf traditionellen deutschen Weihnachtsliedern in modernem Gewand – vom schlichten, nur leicht verjazzten Volksliedsatz bis zur Funknummer mit Gospelelementen. Alle Arrangements stammten aus der Feder des Dozenten. Chorleiter und -sänger erhielten im Rahmen der Probenarbeit Tipps zu Phrasierung, Intonation, Timing, Groove, Probenmethodik und Singtechniken.

Linus Kasten verstand es, die Teilnehmer/-innen schon beim Einsingen durch originelle Übungen und unkonventionelle Circlesongtexte zu begeistern. Seine methodischen Hinweise waren stets durchdacht, humorvoll in der Formulierung und für jeden nachvollziehbar. Und am Ende des Workshops war mit der Erarbeitung von fünf Chorarrangements ein beachtliches Ergebnis erzielt.

„Die Blues-, Swing- und Funk-Grooves bis hin zum Rap gingen nicht nur ins Ohr, sondern gleich in den ganzen Körper. Es war nahezu unmöglich, bei „O du fröhliche“, „Leise rieselt der Schnee“ oder gar dem „Shepherds Blues“ einfach mal still zu stehen. Dafür gab es dann mit „Maria durch ein Dornwald ging“ und dem auf Wunsch der Teilnehmer noch zusätzlich angebotenen „Snowfall“ die Gelegenheit, die trotz Reibungen sanften jazzigen Harmonien ausgiebig zu genießen. Mit einer gelungenen Mischung aus Lockerheit und Beharrlichkeit hat Linus Kasten es verstanden, den Sänger/-innen auch schwierige Liedpassagen zu vermitteln. Für Langeweile gab es keine Gelegenheit. Dafür hat Linus Kasten

mit seiner frischen und mitreißenden Art gesorgt“ (Willi Meiser).

Die Arrangements waren aber auch echte Ohrwürmer. Teilnehmerin Barbara Kuhnen: „In der Nacht von Sonntag auf Montag habe ich offensichtlich das komplette Programm geträumt: Ich bin ständig aufgewacht und hatte jedes Mal sofort irgendeine Sequenz der fünf Lieder im Kopf. Es war ein tolles Wochenende! Zwar anstrengend, aber in der Summe absolut erfolgreich. Ich bin immer noch ganz fertig darüber, dass wir es geschafft haben, in zwei Tagen diese fünf Arrangements zu lernen…“

Bei so viel positiven Eindrücken entstand bei einigen Sänger/-innen der spontane Wunsch nach weiteren Workshops. Hierzu Willi Decker: „Eine solch dichte Klangwolke zu erleben, gefüllt mit herrlichen Harmonien und mittendrin zu sein, dabei mitwirken zu können, erlebe ich selten. Deswegen ist eine solche Veranstaltung sehr wichtig. Ich muss feststellen, ich bin stark suchtgefährdet. Singen macht süchtig. Solche Momente, Stunden, Tage müsste man wiederholen können.“

Horst Müller

Stimmbildungsseminar „Die Farben meiner Stimme II“ – Eine persönliche Erfahrung

„Kennen Sie die Möglichkeiten Ihrer Stimme? Wie sie wirken kann im sprachlichen und sängerischen Umfeld? Wie verändere ich Farbe, Klang und Wirkung dieses genialen Kommunikationsmittels? Was können Sie dazu beitragen, dass sie optimal funktioniert? Wichtigste Voraussetzung, bitte mitbringen: Freude am Singen, an der Musik und eine Portion Mut, sich auf Neues, Fremdes und sein Gegenüber einzulassen!“ So war das Stimmbildungsseminar von Manuela Söhn angekündigt. Die erfahrene Gesangspädagogin und Sopranistin ist hierzulande keine Unbekannte. Seit einigen Jahren bietet sie im SCV Stimmbildungsseminare an und arbeitet als Dozentin beim Chorleitungsseminar.

So finde ich mich am 30. Oktober mit 13 weiteren Sängerinnen und Sängern in Ottweiler ein und bin gespannt, was mich erwartet. Nach einem recht vollen Seminar im Frühjahr ist die Teilnehmerzahl diesmal bewusst klein gehalten, um den Teilnehmern mehr Raum zum Experimentieren zu geben. In der Vorstellungsrunde wird klar, dass die Teilnehmer zwar unterschiedliche Erfahrungen im Chor- oder Sologesang haben, allen gemeinsam ist aber die Lust am Singen und der Wunsch, die Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Stimme zu erkennen und zu verbessern. Als Lernziele werden u.a. Stabilität der Intonation, Überwindung der „Höhenangst“, das Haushalten mit dem Atem und eine bessere Kontrolle der Stimme genannt.

Nach einigen Lockerungen des Körpers über Anspannung und anschließende Entspannung geht die Dozentin weiter zu Atemübungen und schließlich zu den ersten Tönen. Schnell ist klar, dass dieses Seminar weder ein gemütliches Beisammensein mit gemeinsamem Singen noch die passive Aufnahme von Informationen sein wird. Das aufmerksame Hören und die Beobachtungsgabe aller Teilnehmer sind ständig gefordert, um Körperhaltung, Mundstellung und Gesichtsausdruck zu analysieren und Änderungen im Klang zu bewerten.

Wer macht sich im Alltag schon Gedanken, welche komplexen Bewegungen unsere Zunge ausführen kann? Was macht sie beim Sprechen und Singen, beim Erzeugen bestimmter Laute? Wie setze ich einen Ton an, wie beende ich ihn? Manuela Söhn geht auf die Teilnehmer ein und gibt Tipps, die individuell völlig verschieden sein können. Körperspannung ist ein immer wiederkehrendes

Thema. Wir singen Intervalle und dürfen, ja müssen sogar extrem „schmieren“, versuchen dabei, beim Glissando nicht die Spannung zu verlieren. Da wird eine Sängerin, die beim Singen herumzappelt, mal im Boden verankert – „geerdet“, eine andere, die ständig mit dem Kopf wackelt und deren Augen hin und her irren, erhält ein Ziel, das anvisiert wird und zu dem die Töne transportiert werden sollen. Die Dozentin arbeitet viel mit Bildern. So werden Töne auf eine Schnur aufgereiht, und nach der Aufforderung: „Stellen Sie sich mal vor, Sie seien 20 Jahre älter!“ wird der zunächst mädchenhaft zarte Ton einer jungen Sängerin voller und stabiler. Später werden die Übungen und Tipps dann bei konkreten Liedbeispielen umgesetzt.
Das Seminar endet mit einem glanzvollen Höhepunkt, als Manuela Söhn auf besonderen Wunsch zwei Lieder bravourös vorträgt und damit zeigt, wie man als Sängerin die besprochenen Techniken – und natürlich noch wesentlich perfekter – umsetzen kann. Die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer äußert den Wunsch, in einem weiteren Seminar – möglichst mit ähnlichem Teilnehmerkreis – auf dem Gelernten aufbauen zu können.
Ich nehme persönlich folgende Erkenntnis mit: Es war ein schöner, interessanter und lehrreicher Tag. Es liegt an jedem Einzelnen, was er daraus macht. Wenn ich es schaffe, die erlernten Gesangstechniken zunächst bewusst einzusetzen und dann so lange zu üben, bis sie auch unbewusst funktionieren, ist mir ein dauerhafter Lernerfolg beschieden.

Willi Meiser

Kinderchorleitung II

Aufbau(endes)-Seminar mit Martin Berger

Nachdem der SCV vergangenen Januar zum dritten Mal das Seminar „Kinderchorleitung I“ angeboten hatte, konnten sich die Kinderchorleiter/-innen vom 17. bis 19. September im Jugendgästehaus Saarbrücken auf ein darauf aufbauendes Seminar freuen. Aufbauend in zweierlei Hinsicht: Sowohl der Altersdurchschnitt der miteingebundenen Chorsängerinnen lag höher als in den vorangegangenen Einheiten, als auch damit verbunden die Niveau-Anforderungen an die Singenden und die Dirigierenden.
10 Frauen und 2 Männer, die zum Teil auch schon Seminar I besucht hatten, machten sich wieder auf den Weg, sich zum Thema Chorgesang mit Kindern und Jugendlichen weiterzubilden. Vertrauter und vertrauenswürdiger Wegbegleiter dabei war wieder Prof. Martin Berger, Domkapellmeister aus Würzburg (mit saarländischen Wurzeln). Als „Mitreisende“ stellten diesmal fünf junge Damen vom Würzburger Domsingchor ihre Kompetenzen – z.B. schnelles Erfassen fremder Literatur, klangvolle Stimmen und Geduld für die Arbeit mit den Teilnehmern – unter Beweis. Samstags wurde der Übungschor erweitert um neun Mädchen aus dem Kinderchor von Dekanatskantorin Susanne Zapp-Lamar. Beste Voraussetzungen also, um sich Schritt für Schritt an die Meilensteine einer qualitativ hochwertigen Kinder-Chorarbeit heran zu wagen.

1. Etappe: „Was muss ein guter Chorleiter können?“ Gemeinsam wurde der „Proviant-Rucksack“ gefüllt mit Eigenschaften wie Sozialkompetenz, Musikalität, gute Nerven, instrumentale und nicht zuletzt auch sängerische Kompetenz. Da ein Kinderchor mit einer erhöhten Emotionalität läuft und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen immer ganzheitlich ist, wird diese wesentlich von der Persönlichkeit des Chorleiters geprägt.
2. Etappe: „Chorklang“: Hier fielen Begriffe wie: homogen, intonationssicher, offen, Schmelzklang, Rhythmik.
3. Etappe: „Was sollte ein Chor nach einem Jahr können?“ An dieser Stelle wurden legato singen, Vokalfärbung, richtige Vorbereitung zum Singen, hörend singen/singend hören zu wichtigen Pflastersteinen.

Insgesamt gehe es um ein „Erziehen zur Präzision mit Spaß und Charme“, so Berger. Auch anhand vom Chor gewünschter Literatur lassen sich die gesteckten Ziele erarbeiten, wobei es zwischen kurz- und längerfristigen Zielen zu unterscheiden gilt. Verschiedene „Wegweiser“ verdienen dabei besondere Beachtung (Aussprache der Kinder / Probentempo / Methodenwechsel etc.), um sinnvolle Chorarbeit zu leisten.

Sicherlich kein leichter „Spaziergang“, wenn man das „Gipfelkreuz“ erreichen möchte, das Bemühen darum ist es aber allemal wert! Martin Berger jedenfalls ist es wieder einmal bestens gelungen, alle mit präzisen Anregungen – und nicht zuletzt sehr gutem Vorbild – zu motivieren, die Wegstrecke weiter fortzusetzen!

Stefanie Bungart-Wickert

NEWS FOR THE YOUTH!

Am 15. Mai 2011 werden erstmalig im Rahmen des „Saarländischen Chorfestivals“ in St. Ingbert durch die Zusammenarbeit mit dem SCV auch Workshops für Kinder und Jugendliche angeboten!
Von Spiel-, Spaß- und Bewegungsliedern für Kinder im Grundschulalter (mit Stefanie Bungart-Wickert) über ein- bis zweistimmige Songs für die etwas Älteren (mit Manuela Simmler) und Chorstücke „von A(bba) bis Z(appa)“ (Harald Bleimehl) gibt es die Chance, sich ein wenig Know-how für Solo-Gesang und Bühnenpräsentation im Bereich Pop/Musical anzueignen (Suzanne Dowaliby).
Als besonderes Bonbon konnte ein kompetenter Fachmann für Vocal-Percussion gewonnen werden, dessen Angebot sich an Interessierte verschiedener Altersstufen richtet (Thomas Schwegel).
Die Workshops werden in der Zeit von 12 Uhr bis 16 Uhr in Räumlichkeiten der city-nahen Albert-Magnus-Schule stattfinden, gegen 17.30 Uhr soll es eine Abschlusspräsentation auf der Innenstadt-Bühne geben. **Zur besseren Planung wäre es gut, wenn ihr euch schon recht bald bei der Geschäftsstelle des SCV oder bei mir direkt meldet, da die Teilnehmerzahlen je nach Workshop begrenzt sind.**
Für weitere Anregungen öffne ich gern ein Ohr! Come – let’s sing!
Stefanie Bungart-Wickert
(Jugendreferentin), Tel: 06897-761951
E-Mail: stefanie.bungart@gmx.de

Singen im Frauenchor 2010

Es war Frauenchorwochenende, am 25./26. September in Ottweiler. Chorbegeisterte Frauen, zwei Dozentinnen und Chormusik – mal nicht englisch. Wir haben norwegische, schwedische, spanische und deutsche Tanzlieder gesungen. Als wir den Text noch nicht richtig konnten, waren es auch noch ein paar andere „Sprachen". Musikalisch sehr reizvoll, sprachlich erst einmal zum Weglaufen. Beides zusammen ein Erlebnis, als wir es dann singen konnten.

Nach der fruchtbringenden Arbeit durften wir uns nach dem Abendessen unter fachlicher Anleitung entspannen. Danach packte uns wieder die Lust am Singen – wir hatten immer noch nicht genug und versuchten uns an afrikanischer Literatur. Aber auch deutsche Volkslieder kamen da zum Zuge.

Das gesamte Liedgut war sehr gut ausgewählt, sehr schwungvoll, aber auch sehr getragen, für jeden Geschmack etwas dabei. Besonders gefallen hat mir, dass wir einige Lieder nicht nur musikalisch, sondern auch in Bewegung umsetzten. Der ganze Körper war gefordert.

Das Beste aber: das Zusammenspiel der Dozentinnen. Jede für ihren Bereich inspirierend, lehrreich, witzig und motivierend bis zum Schluss. Es war leicht „mitzugehen", zu lernen und auch noch Spaß zu haben. Marita Grasmück hat mal wieder gezeigt, dass sie eine „kraftvolle" und trotzdem sehr einfühlsame Chorleiterin ist. Cornelia Krempel ist eine Gesangslehrerin, die wirklich zeigen kann, wie es besser, leichter und schöner klingt. Es gibt viele gute Sänger, aber wenige, die es vermitteln können. Die beiden können es.

Es war Frauenchorwochenende. Eine tolle Atmosphäre in angenehmer Umgebung in Ottweiler. Jede für sich nur Worte, zusammen waren wir ein Gedicht!

Monika Schwanengel

Verbandsveranstaltungen

27.-29. Dezember 2010
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total
Mit Harald Bleimehl, Stefanie Fels und Alexander Lauer
Anmeldeschluss: 10. Dezember 2010

23. Januar 2011, 17.00 Uhr
Kulturhalle Hasborn, Tholey-Hasborn
Neujahrskonzert des SCV
Mitwirkende: Männerchor Hasborn (Ltg. Willi Schloss)
Kammerchor Schaumberg (Ltg. Thorsten Hansen)
Jugendchor „Independent Voices" (Ltg. Frank Keller)
Jung & Sing Hülzweiler (Ltg. Uli Linn)
Frauenchor CHORina (Ltg. Lea Brausch)
Klarinettenquartett Schaumberger Land (Ltg. Horst Nagel)
Eintritt: 10,- € / erm. 6,- €

14.-16. Januar 2011
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Seminar Kinderchorleitung I
mit Martin Berger
Teilnehmerbeitrag: 110,00 € / erm. 90,00 €
Anmeldeschluss: 15. Dezember 2010

19.-20. Februar 2011
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleiter-Workshop „Singen im Popchor"
mit Horst Müller
Anmeldung auch für Chorsänger/-innen möglich
Teilnehmerbeitrag: 80,00 € / erm. 60,00 €
Anmeldeschluss: 19. Januar 2011

26. März 2011
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Die Farben meiner Stimme I
Stimmbildungsseminar für Chorsänger/-innenmit Manuela Söhn und Susanne Zapp-Lamar
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €
Anmeldeschluss: 24. Februar 2011

30. April – 1. Mai 2011
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Stimmbildungsseminar für Chorleiter
mit Stefanie Fels-Lauer
Teilnehmerbeitrag:
1 Tag 65,00 € / erm. 50,00 €
2 Tage 120,00 € / erm. 90,00 €
Anmeldeschluss: 30. März 2011

14. Mai 2011
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Die Farben meiner Stimme II
Stimmbildungsseminar für Chorsänger/-innen mit Manuela Söhn
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €
Anmeldeschluss: 15. April 2011

04.-05. Mai 2011
18.-19. Juni 2011
16.-23. Juli 2011
17.-18. September 2011
29.-30. Oktober 2011
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleitungsseminar des SCV
mit Alexander Mayer, Elmar Neufing, Walter Niederländer, Manuela Söhn
Teilnehmerbeitrag: 330,00 € / erm. 250,00 €
Anmeldeschluss: 02. Mai 2011

15.-17. Juli 2011
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Orchesterleitung für Chorleiter
mit Alexander Mayer
Teilnehmerbeitrag: 220,00 € / erm. 110,00 €
Anmeldeschluss: 15. Juni 2011

16.-23. Juli 2011
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleiterwoche 2011
mit Alexander Mayer, Elmar Neufing, Walter Niederländer, Manuela Söhn
Teilnehmerbeitrag: 320,00 € / erm. 220,00 €
Anmeldeschluss: 15. Juni 2011

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de

FELIX – AKTUELL

Neufassung der Qualitätsstandard-Kriterien und Kompetenz-Profil für FELIX-Berater

Am 6. November lud der Deutsche Chorverband alle FELIX-Berater nach Fulda zu einer bundesweiten Informationsveranstaltung. Hauptpunkte waren die Darstellung eines Kompetenz-Profils für FELIX-Berater und die Vorstellung der Neufassung der Qualitätsstandard-Kriterien für diese Auszeichnung.

Sowohl die Kriterien und Standards als auch das Vergabeverfahren müssen bundesweit transparent und überprüfbar sein. Der FELIX-Berater trägt dafür die Verantwortung, wobei es nicht nur um das bloße Abprüfen der Kriterien geht, sondern gerade darum, die entsprechenden Kompetenzen aufzuweisen, um einer Kindertageseinrichtung die konkreten Schritte auf dem Weg zum „Richtigen Singen" mit Kindern im Vorschulalter aufzuzeigen. Die Anforderungen an einen FELIX-Berater verlangen neben rein fachlichen Kompetenzen ebenso ein Wissen um die Arbeitsweisen und -bedingungen in Kitas wie auch ein kommunikatives Geschick. Der Kompetenzkatalog eines Felix-Beraters umfasst folgende Punkte:

1. Vermittlungskompetenzen in FELIX-Fragen: Wissen und Vermittlungsfähigkeit in Sachen FELIX-Standardkriterien / Wissen um Geschichte, Aufbau, Organisation der FELIX-Initiative / transparente Darstellung der FELIX-Zertifizierung;
2. Fachliche Kompetenzen im und zum Singen mit Kindern: singt selber, ist sängerisches Vorbild / verfügt über theoretisches und praktisches Wissen zum Singen mit Kindern / kann Tonraum vorgesungener Lieder mit Hilfe der Stimmgabel bestimmen bzw. überprüfen / kann ebenso Taktart und Tongeschlecht definieren / kann altersgerechte Eignung von Vorgesungenem einschätzen;
3. Grundwissen über Organisationsformen vorschulischer Bildung und Erziehung: ist informiert über Trägerlandschaft, Organisationsformen und pädagogische Modelle und Konzepte von Kitas sowie über den Bildungsplan des Bundeslandes;
4. Beratungskompetenzen: Einschätzen von Potentialen und Defiziten der Kita bzgl. Singen / Aussprechen von Empfehlungen;
5. Kommunikative Kompetenzen: Zur Glaubwürdigkeit eines FELIX-Beraters gehört ein Kompetenznachweis in Form einer Prüfung entlang der 5 Kompetenzbereiche in einer der beiden Bundesakademien Trossingen oder Wolfenbüttel. Zur Qualitätssicherung muss es Angebote zur Fortbildung, Tagung etc. geben, die FELIX-Berater mindestens alle 2 Jahre besuchen. Diese aufgeführte Leistung eines FELIX-Beraters stellt einen erheblichen Aufwand und Einsatz dar, was Überlegungen notwendig macht, über eine entsprechende Vergütung nachzudenken.

FELIX-Standard für kindgerechtes Singen im Kindergarten
Um Transparenz und Überprüfbarkeit in einer messbaren Qualität zu gewährleisten, wurden die Kriterien neu und differenzierter formuliert:
1. Tägliches gemeinsames Singen: mind. 15 Minuten täglich / ca. 5 Lieder / regelmäßig im Tagesablauf / mit ALLEN;
2. Singen in kindgerechter Tonhöhe: hohe Lage / Anstimmen in kontrollierter Tonhöhe / hohe Singlage wird geübt;
3. Vielfältige, altersgemäße Liedauswahl: Liederschatz der Kita ca. 40 Lieder, davon 4 Volkslieder, 4 in Moll, 4 in schwingender Taktart / Lieder auf Stimmentwicklungsphasen und Lebenswelt der Kinder abgestimmt / anderssprachige Lieder;
4. Ausgestaltung des Singens: Verknüpfung mit Gesten, Bewegungsabläufen und Rhythmusinstrumenten;
5. NEU: Hoher Stellenwert des Singens im Kindergarten: in Konzeption verankert / regelmäßige musikalische Fortbildung des Teams / regelmäßige Präsentationen.

Neu hinzu gekommen sind auch sog. **„K.O.-Kriterien"**, d.h. Ausschlusskriterien, die eine Zertifizierung vorerst ausschließen:
1. Die ganze Einrichtung wird zertifiziert, d.h. es genügt nicht, dass nur einzelne Mitarbeiter/-innen die Kriterien erfüllen, bzw. nur einzelnen Kindern die Sing-Angebote zugänglich sind.
2. Nutzung von Fremdangeboten: Angebote von externen Fachleuten sind nicht ausgeschlossen, reichen aber nicht für eine Zertifizierung.
3. Kindgerechte Tonlage: Wo häufig unter c1 gesungen wird, kann nicht ausgezeichnet werden.
4. Mediennutzung: Wenn Medien eingesetzt werden, müssen sie die musikalischen Anforderungen erfüllen, dürfen aber nicht ausschließlich benutzt werden.

Bei aller Befürwortung einer Niveauanhebung des kindgerechten Singens im Kindergarten stellen die neuen FELIX-Standardkriterien derzeit wohl aber eher eine – durchaus erstrebenswerte – Idealvorstellung, eine Art „Leitbild" dar. Nicht übersehen werden dürfen die eklatanten Notstände in den Ausbildungsstellen der Erzieher/-innen in Bezug auf die Sing-Ausbildung. Der/die Erzieher/-in in der Ausbildung, der/die evtl. keine singende Kindheit erlebt hat, erlebt nur mangelhaften Musikunterricht, hat keine Notenkenntnisse, erfährt keine Anleitung zur kindgerechten Liedvermittlung, Repertoire-Auswahl, Kinderstimmbildung etc. Wo Ängste bzw. Vorurteile seitens der Erzieher/-innen bestehen, ob sie überhaupt grundsätzlich in der Lage seien, die entsprechenden Sing-Anforderungen zu erfüllen, gilt es zunächst zu werben für Einsichten bezüglich einer Veränderung des eigenen Singens (insbesondere der Tonhöhe) und die wichtige Bedeutung des Singens transparent zu machen. Bevor man die betreffenden Erzieher/-innen mit erhöhten Qualitätsansprüchen konfrontiert, sollte man ihnen vorbereitend Wege aufzeigen, diese neuen Ziele erreichen zu können, in Form von gezielten Fort- und Weiterbildungsangeboten.

Noch Wesentlicher erscheint es allerdings, den Stein einer qualitätsentsprechenden Ausbildung endlich ins Rollen zu bringen – dies als Appell insbesondere auch an die Träger der Kindertageseinrichtungen. Dabei sollte nicht vergessen werden, auch positive Beispiele herauszustellen und Sing-Begegnungen zu schaffen, aus denen freudvolle Erfahrungen hervorgehen.

Stefanie Bungart-Wickert

Wir singen gern!
Deutscher Chorverband
FELIX

Förderung des chorischen Nachwuchses

Das Beispiel der VielHarmonie Alsweiler-Bliesen

In loser Folge will CadS über Modelle erfolgreicher Kinder- und Jugendchorarbeit im SCV informieren, als Anregung für all jene, die vor ähnlichen Aufgaben, den chorischen Nachwuchs betreffend, stehen. Dabei kommen die Verantwortlichen selbst zu Wort. Den Auftakt macht Christoph Demuth mit „seiner" VielHarmonie Alsweiler-Bliesen.

Wer sich nun angesprochen fühlt und andere an seinem Erfolgskonzept in der chorischen Nachwuchsarbeit teilhaben lassen möchte, wird hiermit ermutigt, dies durch Veröffentlichung in CadS zu tun. Sprechen Sie uns an! (Kontaktdaten im Impressum, Seite 2)

Gruppenbild der VielHarmonie

10 Jahre VielHarmonie Alsweiler-Bliesen – ein Blick lohnt sich

Die „Spezies" Chor steht mittlerweile auf der Roten Liste und ist vom Aussterben bedroht. Überall im Land verstummen zunehmend Chöre, weil die Sänger/-innen ausbleiben. Scheinbar gibt es kein Interesse mehr am Gesang. Doch bei der VielHarmonie, einem Chor im St. Wendeler Land, verläuft dieser Trend exakt umgekehrt. Die Zahl der begeisterten Sänger/-innen steigt und zeigt: Singen begeistert und steckt an! Die Ansteckungsgefahr des Singens lässt sich am musikalischen Angebot der VielHarmonie ablesen. Denn mit Musikgarten und Klangstraße (musikalische Früherziehung), professioneller Stimmbildung, Kinderchor, Jugendchor und Erwachsenenchor verfügt die VielHarmonie über eine Chorstruktur, die in der saarländischen Chorlandschaft einzigartig und modellhaft ist.

Warum musikalische Kinder- und Jugendarbeit?

Singen ist für die Entwicklung eines Kindes unverzichtbar und sehr wertvoll. Diese uralte Erkenntnis scheint derzeit fast in Vergessenheit geraten zu sein. Singen in der Familie oder im Freundeskreis ist für viele Kinder nicht mehr erfahrbar. Somit fehlen den Kindern, insbesondere den Jungen, die Vorbilder, von denen sie sich das Singen abgucken können. Die Bedeutung des Singens für die kindliche Entwicklung und das seelische Gleichgewicht gewinnt in neuester Zeit wieder an Aufmerksamkeit, nicht zuletzt wegen der Vielzahl ernstzunehmender wissenschaftlicher Studien, die sich mit dem Thema beschäftigen. Die VielHarmonie bietet deshalb seit 2008 einen eigenen Musikgarten als Baustein in der vereinseigenen Kinder- und Jugendarbeit an.

Gemeinsames Trommeln im Musikgarten

Musikgarten – schon bei den Kleinsten fängt es an!

Der Musikgarten lädt Kinder ab 1½ Jahren und ihre Eltern zum musikalischen Spiel ein. Ziel ist es, die natürliche Freude der Kinder am Singen zu bewahren und zu fördern. In dieser frühen Phase bilden deshalb gemeinsames Musizieren und Musikhören eine wichtige Nahrung für Körper, Seele und Geist. Außerdem geht der Kurs auf den wachsenden Erlebnisraum der Kleinkinder ein, die immer aktiver werden und neugierig ihre Umgebung untersuchen. Bewegung, Echospiele und Instrumentalspiel werden intensiviert. Im Kindergartenalter lösen sich die Kinder allmählich vom sicheren Schoß der Eltern. Das Gruppenerlebnis rückt in den Mittelpunkt.

Über die Klangstraße in den Kinderchor

Das Konzept der Klangstraße richtet sich an Kinder ab vier Jahren. Wichtige Bestandteile der Klangstraße sind die relative Solmisation und die Verwendung einer Rhythmussprache. Dadurch wird für Kinder, die bereits die Musikgarten-Kurse besucht haben, Bekanntes fortgeführt und weiterentwickelt. Ziel ist es, die Kinder das gemeinsame Musizieren durch Singen, Spielen, Tanzen so vielfältig und anregend erleben zu lassen, dass sie durch die erworbenen Grundfähigkeiten eine hohe Motivation entwickeln, ihre musikalische Ausbildung nach der Früherziehung fortzusetzen. Dies kann z.B. in einem Kinderchor geschehen. Betreut werden Musikgarten und Klangstraße von Andrea Demuth, einer aktiven Chorsängerin, die in Mainz am Institut für Elementare Musikerziehung (IfeM) eine entsprechende Ausbildung absolviert hat.

Kinderchor „Die VielHarmonie-Zwerge"

Bereits 1986 rief der Gesangverein Bliesen einen Kinderchor ins Leben, den aber die VielHarmonie seit ihrer Gründung betreute. Seit Januar 2009 gehört dieser Kinderchor als eigene Sparte zur VielHarmonie und nennt sich „VielHarmonie-Zwerge". Wichtig ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Die VielHarmonie-Zwerge gliedern sich in 2 Gruppen mit insgesamt etwa 30 Kindern (übrigens:

Die VielHarmonie-Zwerge im September beim Jubiläumskonzert 10 Jahre VielHarmonie

schon heute haben fünf dieser Kinder eine „Musikgarten-Vergangenheit“):

- Der Vorchor (4-6 Jahre) knüpft an das Programm des Musikgartens an. Die Kinder singen und tanzen einfache Lieder.
- Im eigentlichen Kinderchor singen Kinder von 7-12 Jahren. Die chorische Stimmbildung setzt bereits hier an. Im spielerischen Umgang lernen die Kinder, worauf es beim Chorsingen ankommt: richtige Atmung, sensible Körperwahrnehmung, Klangfarbe, Intonation, usw.

Besonders erfreulich und erwähnenswert ist es, dass fast ein Drittel der Kinder Jungen sind. Bisher größter Erfolg: 2010 – Teilnahme „mit gutem Erfolg“ am Saarländischen Kinder- und Jugendchorwettbewerb des Club SR-Freunde.

Der Jugendchor

Bereits 2002 gründete die VielHarmonie einen Jugendchor. Ein Großteil der Sängerinnen ist schon seit mehr als 10 Jahren mit dabei – ein Beleg für eine nachhaltige Jugendarbeit. Das Programm reicht von weltlich bis sakral, von Volksliedern bis hin zu Modernem aus Rock und Pop.

Bisherige Erfolge:

2008 1. Platz Saarländischer Kinder- und Jugendchorwettbewerb des Club SR-Freunde „mit sehr gutem Erfolg“, sowie Sonderpreis der Jury.

2010 erneut 1. Platz „mit hervorragendem Erfolg“.

Der Jugendchor der VielHarmonie im März als Gewinner des Kinder- und Jugendchorwettbewerbs

Erwachsenenchor „Die VielHarmonie“

Nicht unerwähnt bleiben soll hier der Erwachsenenchor. Mittlerweile gehören dem Ensemble fast 40 aktive Sänger/-innen aus dem gesamten St. Wendeler Land an, die sich Woche für Woche zur gemeinsamen Probe treffen. Ziel des jungen Chores (Durchschnittsalter unter 40 Jahren) ist das Einstudieren anspruchsvoller Chormusik aller Epochen und Stilrichtungen. Die musikalische Bandbreite reicht inzwischen von Gregorianik über traditionelle Chorliteratur bis hin zu modernen Arrangements aus Jazz, Rock, Pop und Musicals. Eine Vielzahl von Konzerten und Auftritten im gesamten Saarland zeugen von der enormen Popularität des Chores und seinem guten Ruf.

Chorische Stimmbildung

Eine wichtige Säule in der gesamten Chorarbeit ist die Stimmbildung. Hier werden regelmäßig unter professioneller Anleitung die Grundlagen für das richtige Singen trainiert. Als Stimmbildner ist Manuel Horras tätig. Er studiert derzeit an der Musikhochschule Saarbrücken Operngesang (Tenor). Seine Leidenschaft fürs Singen entdeckte er im Kinderchor und ist somit ein „Eigengewächs“ der VielHarmonie.

Musikalisch verantwortlich für alle Chorformationen ist Christoph Demuth. Er hat in Saarbrücken Schulmusik studiert und unterrichtet an der ERS Primstal. Wer mehr über die VielHarmonie erfahren möchte:
www.dievielharmonie.de

Chor Total 2010

Chor Total gehört mittlerweile zum Jahresende wie Weihnachten und Silvester. Vom 27. bis 29. Dezember 2010 findet diese schon traditionelle Chorsinge-Lust-Veranstaltung für Chorsängerinnen und Chorsänger in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler statt – als gemeinsame Veranstaltung von SCV und Landesakademie.

Singen von traditionellen Weihnachtsliedern über Werke der gemäßigten Moderne bis zum Gospel; neue Eindrücke und Begegnungen, farbenreiche Literatur und interessante Dozenten. Nach der Begeisterung der Teilnehmer im letzten Jahr wird auch in diesem Jahr ein Nachtwächterrundgang durch das weihnachtlich beleuchtete Ottweiler inklusive Turmbesteigung angeboten.

Geschenk-Tipp: Die Teilnahme an Chor-Total ist ein prima Weihnachtsgeschenk für alle Chor-Begeisterten!

Dozenten:

Harald Bleimehl, Kirchenmusiker, Musiklehrer am Albertus-Magnus-Gymnasium, Leiter des Saarländischen Lehrerinnen- und Lehrerchors, Landesfachberater Musik, Verbandschorleiter des Saarländischen Chorverbands.

Stefanie Fels-Lauer, Sopranistin, Gesangspädagogin, Lehrbeauftragte des Fachbereichs Gesang an der Musikhochschule Saarbrücken, Stimmbildnerin des LandesJugendChor Saar.

Alexander Lauer, Kirchenmusiker, Sänger, Dekanatskantor in Losheim am See, Leiter des LandesJugendChor Saar.

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler
Beginn: 27. Dezember 2010, 9.30 Uhr
Ende: 29. Dezember 2010, 16.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 99,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 85,00 €,
Anmeldeschluss: 10. Dezember 2010

Chorleiterausbildung: Kinderchorleitung I

Seminar mit Prof. Martin Berger – Für Einsteiger und Fortgeschrittene
Die musikalische Arbeit mit Kinder- und Jugendstimmen gehört zu den wichtigsten gesellschaftspolitischen Aufgaben unserer Zeit. Die chorische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen ist ein Kernanliegen vieler Chöre.
Das Seminar richtet sich an Erzieher/-innen, Studierende, Schulmusiker/-innen, Kirchenmusiker/-innen und Chorleiter/-innen. Viele haben zwar großes Interesse an der Arbeit, schrecken aber davor zurück, weil sie dafür nicht ausgebildet sind oder sie sich nicht zutrauen. Der Workshop soll deshalb praxisnah die wesentlichen Elemente der Arbeit mit Kinder- und Jugendstimmen vermitteln und ein grundlegendes Basiswissen vermitteln. Wie bringe ich einen Kinderchor zum Klingen? Wie bilde ich Kinder und Jugendliche aus? Welche Konzepte und Ideen zur Musikvermittlung gibt es? Was sind die stimmlichen Probleme und welche Chancen habe ich, sie zu lösen?
Neben stimmkundlichen und stimmbildnerischen Aspekten steht vor allem die praktische Kinderchorarbeit unter methodischen, didaktischen und (entwicklungs-)psychologischen Gesichtspunkten im Vordergrund. Dabei dient der Workshop weniger zum Kennenlernen neuer Literatur als vielmehr der Erörterung der Frage, was ein(e) Chorleiter(in) tun kann, um den ihr/ihm anvertrauten Kinder- oder Jugendchor unabhängig von der gewählten Literatur klanglich und musikalisch zu verbessern.
Besonders ist dabei, dass den Teilnehmern ein guter Kinderchor (Leitung: Susanne Zapp-Lamar) sowie drei ausgebildete Knabenstimmen (Würzburger Domsingknaben) als Lerngruppe zur Verfügung stehen. Dies garantiert maximale Praxisnähe und sorgt für eine nette und spannende Arbeitsatmosphäre.

Dozent: *Prof. Martin Berger* ist seit 2002 Domkapellmeister am Würzburger Kiliansdom und leitet u.a. die „Würzburger Domsingknaben" und die „Jugendkantorei am Würzburger Dom". Seit 2009 ist er Professor für Chorpädagogik und bekleidet den deutschlandweit ersten Lehrstuhl in diesem Bereich. Gastdozenturen führten ihn nach Port Elizabeth und Kapstadt/Südafrika.

Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Beginn: 14. Januar 2011, 18.00 Uhr
Ende: 16. Januar 2011, 16.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 110,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 90,00 €
Anmeldeschluss: 15. Dezember 2010

Chorleiterausbildung: Workshop „Singen im Popchor"

Für Neueinsteiger! Anmeldung auch für Chorsänger/-innen möglich!
Viele Chorleiter/-innen kennen vielleicht diese Situation: sie wollen mit ihrem „klassischen" Ensemble ihr Repertoire mit Chorstücken aus der Popmusik erweitern, sind aber unsicher in der Literaturauswahl, oder wollen ein neues Popmusik-Ensemble aufbauen, wissen aber nicht genau, wie.
Im Workshop werden zahlreiche leichte Popmusikarrangements vorgestellt, die man gut einstudieren kann und die auch gut klingen., z.B. eine „Air" von G.F. Händel in neuem Gewand, das Stück „Alkohol" von H. Grönemeyer, eine Ballade der Bee Gees, ein Song aus „Highschool-Musical" usw. Alle Stücke sind mehrstimmig gesetzt (3-4stimmig), a cappella oder mit Klavierbegleitung. Neben probentechnischen Hinweisen werden im Workshop auch Informationen zu Einsingübungen, Rhythmik, Phrasierung, Intonation und Singtechniken gegeben.
Der Workshop richtet sich sowohl an Chorleiter/-innen, die in Popchorleitung noch keine oder wenig Erfahrung haben, als auch an Ensembleleiter, die ihr Repertoire im Popmusikbereich ergänzen wollen.
Besonderheit: Es können sich auch Chorsänger/-innen anmelden, die Lust haben zu singen und sich als „Übungschor" für die Chorleiter zur Verfügung stellen.

Dozent: *Horst Müller*, Schulmusiker, Leiter des Jazzchores „92Hertz" (2. Preisträger beim 7. DCW 2006 in Kiel), Dozent diverser Pop- und Jazzchorworkshops, u.a. bei der Sommerakademie Blieskastel und den Sulzbacher Jazztagen, 2007 Stipendiat des Deutschen Musikrates.

Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Beginn: 19. Februar 2011, 09.00 Uhr
Ende: 20. Februar 2011, 16.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 80,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 60,00 €
Anmeldeschluss: 19. Januar 2011

Die Farben meiner Stimme I

Stimmbildungsseminar für Sängerinnen und Sänger
Stimme schafft Vertrauen… sie setzt sich durch… sie weckt Emotionen!
Kennen Sie die Möglichkeiten Ihrer Stimme? Wie sie wirken kann im sprachlichen und sängerischen Umfeld? Wie verändere ich Farbe, Klang und Wirkung dieses genialen Kommunikationsmittels?
Was können Sie dazu beitragen, dass sie optimal funktioniert?
Fragen über Fragen… die großen Spaß machen… gemeinsam geklärt zu werden!
Ein Erlebnis, dass Sie sich nicht entgehen lassen sollten!
Wichtigste Voraussetzung, bitte mitbringen: Freude am Singen, an der Musik und eine Portion Mut, sich auf Neues, Fremdes und sein Gegenüber einzulassen! Den „Rest" präsentieren wir Ihnen … aus unserer langjährigen stimmbildnerischen bzw. gesangspädagogischen Erfahrung. Neugierig geworden? Würde uns freuen!

Dozentinnen: *Manuela Söhn*, Sopranistin, Stimmbildnerin an Musikschulen und bei Chören in Bayern und Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland, Ensemblemitglied des Opernchors am Staatstheater Mainz.
Susanne Zapp-Lamar, Kirchenmusikerin und Musikpädagogin mit Schwerpunkt auf musikalischer Früherziehung, Dekanatskantorin im Dekanat Wadgassen-Überherrn, leitet und koordiniert Kirchen-, Kinder- und Jugendchöre in ihrer Gemeinde sowie den Dekanatschor Intermezzo.

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler
Termin: 26. März 2011, 9.00 – 18.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €
Anmeldeschluss: 24. Februar 2011

Anmeldung zum Seminar „Chor Total 2010“

Leitung: Alexander Lauer, Stefanie Fels-Lauer und Harald Bleimehl

Beginn: Montag, 27.12.2010, 09.30 Uhr
Abschlusskonzert: Mittwoch, 29.12.2010, 16.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **10. Dezember 2010** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Stimmlage: _____

Übernachtung in der Landesakademie: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ 99,- € ☐ 85,- € (Schüler/Studenten)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **17. Dezember 2010** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Anmeldung zum Seminar „Kinderchorleitung I“

Leitung: Martin Berger

Beginn: Freitag, 14.01.2011, 18.00 Uhr
Ende: Sonntag, 16.01.2011, 16.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **15. Dezember 2010** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Chorleiter: ☐ Ja, seit _____ ☐ Nein

Übernachtung in der Landesakademie: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ 110,- € ☐ 90,- € (Schüler/Studenten)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **7. Januar 2011** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Anmeldung zum Seminar „Singen im Popchor“

Leitung: Horst Müller

Beginn: Samstag, 19.02.2011, 09.00 Uhr
Ende: Sonntag, 20.02.2011, 16.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **19. Januar 2011** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anmeldung als ChorleiterIn: ☐ Anmeldung als ChorsängerIn: ☐

Übernachtung in der Landesakademie: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ 80,- € ☐ 60,- € (Schüler/Studenten)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **10. Februar 2011** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Anmeldung zum Seminar „Die Farben meiner Stimme I“

Leitung: Manuela Söhn und Susanne Zapp-Lamar

Beginn: Samstag, 26.03.2011, 9.00 Uhr
Ende: Samstag, 26.03.2011, 18.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **24. Februar 2011** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Stimmlage: _____

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ 30,- €

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **15. März 2011** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

KREIS-CHORVERBAND
Merzig-Wadern

1. Vorsitzender: Franz Meiers, Tel. 06872-993308
E-Mail: FranzMeiers@t-online.de

110 Jahre MGV Liedertafel Wadern

Aus Anlass seines 110-jähriges Bestehen veranstaltete der Männergesangverein Liedertafel Wadern ein festliches Chorkonzert in der Pfarrkirche Wadern, zu dem Vorsitzender Peter Rohles neben dem Waderner Bürgermeister Fredi Dewald zahlreiche Zuhörer sowie die Mitglieder der teilnehmenden Chöre – Kath. Kirchenchor Cäcilia Wadern, Ottweiler Singphoniker und Liedertafel Wadern – begrüßen konnte.

Der Kath. Kirchenchor Cäcilia unter Leitung von Organistin Monika Köpke brachte „Lobgesang“ (W. Trapp), „Salve Regina“ (F. Schubert), „Ubi caritas“ (W. Menschik), „Abendsegen“ (E. Humperdinck), „Abendlied“ (J. G. Rheinberger) und „Der Mond ist aufgegangen“ zu Gehör. Die Ottweiler Singphoniker unter Leitung von Helmut Scheller erfreuten die Anwesenden mit „Sonntag“ (F. Mendelssohn), „O Sankt Barbara“ (P. Marx), „Ich bete an die Macht der Liebe“ (D. Bortnjanski), „Nächtliches Ständchen“ (F. Schubert), „Die Vesper“ (L. v. Beethoven) und „La Montanara“ (T. Ortelli). Der Jubiläumschor, ebenfalls von Helmut Scheller geleitet, trug „Gebet“, „O salutaris hostia“, die „Hymne“ von Schubert, „Veni Jesus“ (L. Cherubini), „Ave Maria“ von Karl May und „Schenke uns deinen Frieden“ vor. Gemeinsam sangen die beiden Männerchöre „Tebe moem“ (Bortnjanski) und „Ode an Gott“ (J. H. Tobler). Zum Abschluss sangen alle Chöre und die Konzertbesucher „Nun danket alle Gott“ von Martin Rinckart.

Dieses festliche Chorkonzert war eine überzeugende Werbung für den Chorgesang.

Ernst Benz

Musikalisches Türchen am Adventskalender

„Konzerte im Kerzenschein“ des Collegium Cantorum Merzig

Das besinnliche Konzert des Kammerchors Collegium Cantorum Merzig, in der festlichen Atmosphäre der nur von Kerzen erleuchteten Kirche, ist aus den Tagen vor Weihnachten nicht mehr wegzudenken. Traditionell bietet der Chor bekannte und unbekannte Werke zu Advent und Weihnachten, aus alter und neuer Zeit.

In den vergangenen Jahren überraschten die rund 30 Sängerinnen und Sänger um Chorleiter Markus Stein neben bekannten Weisen auch immer wieder mit reizvollen Neuentdeckungen. So dürfen die Zuhörer auch in diesem Jahr gespannt sein, welche Perlen der Chorliteratur das Collegium diesmal präsentieren wird.

Dass sich das durchweg hohe musikalische Niveau des Chores in der Region herumgesprochen hat, zeigt die enorme Publikumsresonanz bei den verschiedenen Konzerten. Insbesondere das „Konzert im Kerzenschein“ erfreut sich großer Beliebtheit.

Daher hat sich der Chor entschlossen, in diesem Jahr gleich zwei Konzerte mit diesem Programm anzubieten und das Konzert in der Kirche in Konfeld zu wiederholen. Neben dem Chor wirkt das Bläserensemble des Musikvereins Büdingen unter der Leitung von Michael Kleber mit. Der Eintritt ist frei, eine Türkollekte wird erbeten.

Termine:
Sonntag, 19.12., 17.00 Uhr, Kirche St. Laurentius in Schwemlingen, und Montag, 20.12., 19.30 Uhr, Kirche St. Johannes der Täufer in Weiskirchen-Konfeld.

KREIS-CHORVERBAND
Neunkirchen

1. Vorsitzender: Erich Bick
Tel. 06825-88299, E-Mail: bicke@gemue.net

„Waiting for Santa“ mit Li(e)dschatten

Konzert am 12. Dezember in Uchtelfangen

Im Rahmen der Reihe „Advents- und Weihnachtslieder der ev. Kirchengemeinde Uchtelfangen“ gibt das **Gesangsensemble Li(e)dschatten am 12. Dezember, 18 Uhr, in der ev. Kirche Uchtelfangen** ein vorweihnachtliches Chorkonzert.

Wir stöbern in Weihnachtsliedern fremder Länder, die uns einen anderen Blick und Klang für dieses Fest eröffnen. Einerseits besingen wir das Fest romantisch und verspielt, manchmal sogar mit einer Neigung zum Kitsch. Wir beschreiben tief verschneite Landschaften, über den Schnee gleitende Schlitten und klingende Glöckchen. Leuchtende Kinderaugen betrachten die Pracht, Friede und Liebe liegen über der Welt. Andererseits präsentieren wir freche, oft ironische und lustige Lieder zur Weihnachtszeit. Wir machen keinen Hehl daraus, dass Weihnachten DIE HOCHzeit des Konsums ist. Es gibt schrille Töne, provozierende Untertöne und überraschende Wendungen.

Besonders der Weihnachtsmann ist nicht unser guter seriöser freundlicher Nikolaus, sondern kann ganz schön großspurig auftreten, manchen Unsinn machen und sogar der Damenwelt den Kopf verdrehen.

Eintritt: 5 €. Weitere Infos:
www.liedschatten-taktvoll.de

Evolution Lady Singers – Aktivitäten zum Jahresende

Die Evolution Lady Singers unter musikalischer Leitung von Hans Werner Will gestalteten im Mai in der kath. Kirche in Schiffweiler ein Benefizkonzert für die Renovierung der Orgel und unterhielten die Bewohner des Karoline-Fliedner-Altenheimes, die begeistert die Schlager mitsangen. Auch waren sie beim Neunkircher Stadtfest aktiv, ebenso bei der Veranstaltung Sommer, Sonne, Ottweiler. Weitere Highlights waren der Auftritt im Kurpark in Dahn/Pfalz und bei der kleinen Nachtmusik in der kath. Kirche in Elversberg. Das Konzert im Rosengarten in Zweibrücken fiel wegen Regens leider buchstäblich ins Wasser.

Zwei Auftritte stehen noch aus: Am 5. Dezember (2. Adventssonntag) findet in der Neunkircher Christuskirche das alljährliche und äußerst beliebte Adventskonzert statt. Ebenso wird der Chor während der Adventszeit wieder im Neunkircher Saarpark Center vertreten sein.

Kommen Sie vorbei und stimmen sie sich mit uns auf eine schöne und ruhige Weihnachtszeit ein!

Wer bei uns mitmachen möchte: Wir treffen uns jeden Mittwoch im kath. Pfarrheim in Landsweiler von 20-22 Uhr **Nähere Infos** bei der Vorsitzenden Elke Rothhaar, Tel. 06821/21136 oder per E-Mail: Evolution-Lady-Singers@web.de sowie im Internet
www.evolution-lady-singers.de

Erika Ney

135 Jahre MGV 1875 Klarenthal-Krughütte

Anlässlich seines 135-jährigen Bestehens veranstaltete der Männergesangverein Klarenthal-Krughütte am 16. Oktober ein Jubiläumskonzert im ev. Gemeindesaal Klarenthal. Den chormusikalischen Teil bestritt der Jubiläumschor gemeinsam mit dem MGV Rheingold Rockershausen unter Leitung von Rüdiger Krug, am Klavier begleitet von Werner Zirbes. Die abwechslungsreiche Liedauswahl kam beim Publikum bestens an, kamen u.a. doch Highlights wie „Sierra Madre“, „Erinnerung“ aus dem Musical Cats, „Kriminaltango“ oder

KREIS-CHORVERBAND
Saarbrücken

1. Vorsitzender: Peter Kolb, Tel. 06897-72059
E-Mail: p.kolb2@gmx.de

„Träume von Sorrent“ zur Aufführung. Aufgelockert wurde das Programm durch mehrere Udo Jürgens-Titel, dargeboten vom Klarenthaler Sangesbruder Klaus Lauer.
In seiner Festansprache hob Bezirksbürgermeister Dr. Claus Theres die Bedeutung des Jubiläumsvereins für das kulturelle Leben in der Dorfgemeinschaft Klarenthal hervor und ermutigte die Sänger, trotz der für Chöre schwierigen heutigen Zeit ihren wichtigen Auftrag zur Pflege des Liedgutes unbeirrt fortzuführen.
Im Verlauf des Abends wurden auch mehrere Ehrungen durchgeführt (s. Rubrik Ehrungen). Auch sprachen mehrere Vertreter der örtlichen Vereine und Parteien dem Jubiläumsverein ihre Glückwünsche aus und überreichten Geldgeschenke. Nachdem mit den gemeinsam mit dem Publikum gesungenen Schlussliedern „Ein schöner Tag“ und „Kein schöner Land in dieser Zeit“ das offizielle Programm beendet war, klang der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein aus. Konzertbesucher wie Mitwirkende waren sich einig, einen unvergesslichen Abend im Kreis der Sängerfamilie erlebt zu haben.

Rudolf Schaumburger

Neu im SCV:

Frauenchor BEL CANTO Fechingen

Nach Auflösung des Frauenchores der Kulturvereinigung haben 18 Sängerinnen einen neuen Chor mit dem Namen Frauenchor BEL CANTO Fechingen e.V. gegründet. Die Gründungsversammlung fand am 10. Mai 2010 statt. Wir singen unter der bewährten Leitung von Ulla Ecker, die uns schon 5 Jahre begleitet und ständig stimmlich weiterbildet.
Der neue Chor hatte schon vier Auftritte, wobei der Höhepunkt für uns Sängerinnen das Singen während der „Nacht der Kirchen“ im evangelischen Gemeindezentrum in Brebach war. Zur Zeit bereiten wir uns auf ein Singen im Advent und am Heiligen Abend vor.
Neben kirchlichen Gesängen gehört zu unserem Repertoire auch weltliche Chormusik, darunter auch Musicals, Gospels, internationale Folklore, moderne Musik und auch älteres Liedgut.
Unsere Proben finden donnerstags 20 Uhr im „Alten Pfarrhaus“ am Kirchberg in Fechingen statt. Neue Sängerinnen sind uns herzlich willkommen.

Kontaktadresse:
Helga Röcker
Schulstr. 18
66130 Saarbrücken
Tel. 06893/2976
E-Mail: helga.roecker @ gmx.de

125 Jahre Malstatter Männerchor „Euphonia-Constantia“

Zahlreiche Sangesfreunde waren Anfang September der Einladung zum Festkonzert im Bürgerhaus Burbach anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Malstatter Männerchors „Euphonia-Constantia“ gefolgt. Als Ehrengäste konnte Vorsitzender Otto Enke u.a. den Schirmherrn und neuen Bürgermeister der Stadt Saarbrücken Ralf Latz, den SCV-Vizepräsidenten Werner Zeitz und die Bürgermeisterin vom Bezirk Mitte Christa Piper begrüßen. Zu den musikalischen Gratulanten gehörten der VVS-Chor mit Natalya Chepelyuk, der gemischte Chor Frohsinn Alt-Saarbrücken mit Stefan Zell, der gemischte Chor des Bürgervereins Rodenhof mit Peter Braun und der MGV Reingold Pflugscheid-Hixberg mit Sebastian Benetello.
Kurz ging Otto Enke auf die doch bewegende Geschichte des Chors ein. Wohlklang und Beständigkeit sind die Vereinsnamen, die die Sänger sich heute noch zu eigen machen. Dies bewiesen sie schon bei der Eröffnung der Feier, als der Chor unter der bewährten Leitung von Günter Barthold, gemeinsam mit den Gastchören, den Deutschen Sängergruß anstimmte. Und Beständigkeit ist nach wie vor im Verein gegeben, wie es Werner Zeitz formulierte. So sind zum Beispiel Otto Enke als 1. Vorsitzender und HaJo Schneider als 1. Schriftführer je 40 Jahre tätig, während Chorleiter Günter Barthold seit fast 20 Jahren am Dirigentenpult des Männerchors steht. Auch mehrere Sänger und Fördermitglieder, die entsprechende Ehrenurkunden erhielten, können auf 40-, 50- ja sogar 60-jähige Zugehörigkeit zurückblicken (s. Rubrik Ehrungen).

Im Jubiläumsjahr würde sich der Vorstand besonders freuen, wenn sich sangesfreudige Herren jeglichen Alters zur weiteren Festigung des Klangkörpers fänden. Proben sind jeweils dienstags, 20 Uhr, in der Turnhalle Malstatt (Saarbahn-Haltestelle).

Info:
Otto Enke
Tel. 0681-740955
HaJo Schneider
Tel. 0681-44850.

HaJo Schneider

Chorliteratur für Männer- und gemischte Chöre günstig abzugeben

Der Gesangverein „Frohsinn“ 1893 Eschringen musste 2008 seine Singtätigkeit einstellen und den Verein auflösen. Wir haben noch ca. 300 Partituren für Männerchor und ca. 130 Partituren für gemischte Chöre äußerst günstig abzugeben. Sie beinhalten geistliche und weltliche Lieder (drei -und vierstimmig) und sind einzeln oder im Gesamten abzugeben.
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: Werner Zimmermann
Telefon 06893 - 2228 oder
E-Mail: werner.zimmermann@spedition-zimmermann.com
Sie erhalten dann per E-Mail eine Liste der Chorliteratur.

Chormusik zum Weihnachtsfestkreis und geistliche Chormusik

Neue CDs des Madrigalchores Klaus Fischbach

Unter dem Titel **„Aus Romantik und Gegenwart – Geistliche Chormusik“** hat der renommierte Madrigalchor Klaus Fischbach eine bemerkenswerte CD mit Studio- und Konzertaufnahmen geistlicher A-cappella-Musik aus dem 19. und 20. Jahrhundert veröffentlicht.

Mit Johannes Brahms, Anton Bruckner, Heinrich Kaminski, Edward Elgar und ihren beispielhaften Chormusikwerken stehen herausragende Vertreter ihrer Epochen auf dem Programm. Aus der nachfolgenden Generation mit den Komponisten Ettore Desderi und Norman Luboff wurden unterschiedliche und ausdrucksstarke Kompositionen und Arrangements aufgenommen. Die Gegenwart vertreten Lennox Berkeley, Paul Patterson, Klaus Fischbach, Jürg Baur und Raimund Baecker. Letztere haben zwar nicht den Bekanntheitsgrad der renommierten Vorgänger aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert, doch sind auch ihre Werke von außergewöhnlichem chormusikalischem Stand und zeugen von hoher Kunstfertigkeit und mächtiger emotionaler Schaffenskraft. Eine besondere Erstveröffentlichung, die 2006 beim Katholikentag in Saarbrücken uraufgeführte fünfteilige Motette „Brot vom Himmel“ von Pater Raimund Baecker SJ, beschließt das CD-Programm. Eine Kleinausgabe der Partitur dieses Werkes ist der CD beigefügt.

„Chormusik zum Weihnachtsfestkreis“ bietet die vom Madrigalchor Klaus Fischbach soeben fertig gestellte CD **„Christus ist geboren“**. Lieder zum Weihnachtsgeschehen in ansprechenden Chor- und Instrumentalbearbeitungen prägen das abwechslungsreiche Programm. In nahezu folkloristischer Tonsprache geben die Komponisten Franz Xaver Mozart (Sohn W.A. Mozarts), Franz Seraph Aumann, Friedrich Kiel, Albert Becker, Max Reger, Franz Philipp, Carl Orff und Paul Zoll dem musikalischen Inhalt ein äußerst weihnachtliches Gepräge. Zeitgenössische Komponisten sind in Chorliedern und Spirituals mit überraschenden Klangbildern und Arrangements vertreten: Roland M. Carter, Wolfgang Kelber, John Rutter, Kevin Riehle und Klaus Fischbach. Zur Mitinterpretation des Liederzyklus „Susani“ von Klaus Fischbach wirken als Gastensembles der „Kinderchor Überherrn-Altforweiler“ und die „Frauenstimmen des Dekanatschores Intermezzo Wadgassen“ mit (Einstudierung: Susanne Zapp-Lamar). Es musiziert zudem ein Holzbläserquartett der Deutschen Radiophilharmonie (SR). Die begleitenden Orgelpartien spielt Armin Lamar. Die Gesamtleitung hat Domkapellmeister em. Klaus Fischbach.

Die CDs sind zum Preis von 18 € (Geistliche Chormusik) bzw. 15 € (Christus ist geboren) erhältlich über den Fachhandel oder die Internetseite **www.madrigalchor-klaus-fischbach.de**

Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder

Benefizkonzert für UNICEF

Eine kindgerechte Fassung des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach wird am vierten Advent, **19.12.2009, 15.00 Uhr, in der katholischen Pfarrkirche St. Jakob Saarbrücken**, Stengel-/ Ecke Keplerstraße als Benefizkonzert für UNICEF aufgeführt. Mitwirkende sind der Oratorienchor Saarbrücken, der Kinderchor Cantabile sowie Musiker des Saarländischen Staatsorchesters Saarbrücken.

Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder dauert ca. 50 Minuten und ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Die gekürzte Fassung enthält die wichtigsten und anschaulichsten Passagen aus dem Originalwerk.

Ein Erzähler (Pfarrer i.R. W. Otto Deutsch) tritt als Hirte verkleidet auf und trägt die Geschichte vor, die vom Christkind und Weihnachten handelt. Dabei geht er natürlich auch auf Zwischenfragen der Kinder ein und die Instrumentalisten wirken an einigen Stellen auch als Schauspieler mit.
Eintritt: Erw. 5 € / Kinder 3 €.

Abends um **18.00 Uhr** wird dann am gleichen Ort die ungekürzte Version des Bach'schen Weihnachtsoratoriums (Kantaten I-III) aufgeführt. Weitere Mitwirkende, neben den oben genannten, sind als Solisten Konstanze Ruttloff (Sopran), Judith Braun (Alt), Algirdas Drevinskas (Tenor) und Vinzenz Haab (Bass) sowie die Tanzgruppe „Meditatives Tanzen“ unter Leitung von Beate Hüsslein. Die Gesamtleitung beider Aufführungen obliegt KMD Annemarie Ruttloff. Eintritt: 15 € / erm. 10 €.

VVK: in Saarbrücken bei Geigenbau Tebbi, Bismarckstr. 10, oder bei SR am Markt; telefonisch: 0681-399842; Tageskasse: jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

„Harmonie“ Dudweiler – Auszeichnung für Peter Kolb

v.l.: Berthold Pitz und Wolfgang Krahe, die für 40 Jahre Chorgesang geehrt wurden, Schriftführer Axel Blauth, Peter Kolb, Vorsitzender Uwe Staub und SCV-Präsidentin Marianne Hurth

Jemand, der gerade mal 71 Jahre jung ist und dabei schon eine 60-jährige „Karriere“ als aktiver Chorsänger nachweisen kann, muss einfach über eine besondere Affinität zur Musik verfügen. Die Rede ist von Peter Kolb, der im Rahmen des schon fast Tradition gewordenen „Federweißer-Fests“ des Dudweiler Männerchors „Harmonie“ – neben anderen – geehrt und für seine mittlerweile 60-jährige Sängertätigkeit – gerechnet wird frühestens ab dem 10. Lebensjahr – ausgezeichnet wurde.

Gerade mal acht Jahre alt, begann Peter Kolb 1947 seine Chorsängerkarriere beim Kirchen- und Kinderchor Hühnerfeld. Die Jahre 1954-57 sahen ihn als Sänger beim Kirchen- und Männerchor Neuweiler, 1957 kam er zum Kirchenchor St. Marien, 1968 zum Schubert Chor, 1972 schließlich zum Männerchor „Harmonie“ 1896 in Dudweiler, wo er bis heute im 1. Tenor singt und viele Jahre verantwortliche Vorstandspositionen innehatte. 2006 wurde Kolb, der auch Vorsitzender des Kreis-Chorverbands Saarbrücken ist, von seiner „Harmonie“ zum Ehrenmitglied ernannt. In ihrer Laudatio würdigte SCV-Präsidentin Marianne Hurth sein beispielhaftes Engagement für die Chorarbeit auf den verschiedenen Ebenen, das bereits in zahlreichen Ehrungen seinen Niederschlag gefunden hat, und überreichte ihm die Urkunde des Deutschen Chorverbands.

Unter den zahlreichen Gästen des „Federweißer-Fests“ konnte Uwe Staub auch Ehrenvorsitzenden Georg Sämann und die Repräsentanten der Schirmherrengemeinschaft begrüßen, die sich in diesem Jahr der Unterstützung der Aktion „Harmonie für Dr. Schales“ verschrieben hat. Der gefragte Organist Helmut Kipper wurde als langjähriger musikalischer Begleiter der Veranstaltungen der „Harmonie“ verabschiedet. Seine Nachfolge hat H. P. Weiland angetreten, der an diesem Abend sein Debüt gab.

Uwe Staub

Rudi Weber wurde 70

Der **gemischte Chor Köllerbach** konnte im September seinem Vorsitzenden Rudolf (Rudi) Weber musikalisch zum 70. Geburtstag gratulieren. Rudi Weber ist ein „Urgestein“ des Chores, den er seit 1952 im Bass unterstützt, und nicht nur das: Seit 1966, also seit 44 Jahren, ist Weber auch erster Vorsitzender des Chores. Ende der 60er-Jahre sorgte er dafür, dass man sich um den Nachwuchs des Chores keine Sorgen machen musste, indem er junge Sängerinnen und Sänger aus dem Kinderchor nach Schulabschluss in den „Erwachsenen Chor“ integrierte. 1976 engagierte er Joachim Jungmann als Chorleiter, der den Chor heute noch leitet, und sorgte für Kontinuität und somit für den Fortbestand des Gemischten Chores Köllerbach, was auch die konzertanten Auftritte des Chores alle zwei Jahre belegen.

Trotz „harter“ Konkurrenz vor Ort – 2 Männerchöre und 2 Kirchenchöre – gelang es Weber mit Hilfe seiner Vorstandsmitglieder immer wieder, Sängerinnen und Sänger zu gewinnen. 2011, wenn der Chor sein 110-jähriges Bestehen feiert, kann Rudi Weber auf 45 Jahre als erster Vorsitzender zurückblicken. Werner Zeitz, SCV-Vizepräsident und seit 41 Jahren Sänger im Gemischten Chor Köllerbach, schlug Rudi Weber für seine Verdienste um den Chorgesang zur Verleihung der Verdienstmedaille des Kultusministers vor.

Werner Zeitz

KREIS-CHORVERBAND
Saarlouis

1. Vorsitzender: Joachim Roden, Tel. 06831-87760
E-Mail: rjrod@kabelmail.de

Neu im SCV:

DER Junge CHOR Wallerfangen

Der Junge Chor Wallerfangen, ein gemischter Chor mit über 40 Sängerinnen und Sängern ab 14 Jahren, ist 1989 als Projektchor entstanden und seit 1995 in der jetzigen Form aktiv. Er hat sich die Interpretation modernen Liedgutes zum Schwerpunkt gemacht. Dies sind im Bereich der Unterhaltungsmusik Songs aus bekannten Musicals, Popsongs, Rock, Schlager und Jazzklassiker. Im kirchlichen Bereich sind es vornehmlich Lieder der neuen geistlichen Musik, wie sie auf Weltjugendtagen und Kirchentagen gesungen werden. Gesungen wird in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Gerade im Unterhaltungsbereich greift der Junge Chor in seinen Konzerten gerne auf die musikalische Unterstützung durch eine ausgezeichnete Band zurück, was die Veranstaltungen zu einem spannenden, kurzweiligen und abwechslungsreichen Hörerlebnis macht. Das Programm wird durch Soli und A-cappella-Stücke abgerundet.

Aber nicht nur für die Ohren, sondern auch fürs Auge wird aufgrund einer aufwändigen Lightshow einiges geboten. Im kirchlichen Bereich werden diese Medien natürlich sehr zurückhaltend eingesetzt. Bei Auftritten in Kirchen werden ausschließlich geist-

liche Lieder gesungen. Auch die thematisch gestalteten Adventskonzerte in verschiedenen Kirchengemeinden der Region stoßen beim Zuhörer auf sehr großen Zuspruch und wecken viel Begeisterung.

Der Junge Chor tritt neben seinen großen Zweijahreskonzerten auf Gemeinde- und Pfarrfesten sowie Weihnachtsmärkten auf. Bei Geburtstagen, Trauungen, Taufen und sonstigen Festen ist er gerne bereit, die musikalische Untermalung zu übernehmen. Der Chor unterstützt andere Vereine bei deren Jubiläen und Festen und gestaltet verschiedene Messen, wie Firmgottesdienste, Weihnachtshochamt usw. musikalisch. Auch beim Saarländischen Rundfunk fanden bereits mehrere Auftritte statt.

Neben den wöchentlich stattfindenden Chorproben organisiert der Junge Chor unter professioneller Leitung auch regelmäßige Stimmbildungseinheiten.

Einmal jährlich findet ein Probewochenende im Hunsrück statt, das neben der stimmlichen Weiterentwicklung auch der Förderung des Gemeinschaftssinns dient. Es wird zusammen gesungen, gekocht, gespielt, geredet und vor allem viel gelacht.

Jeder der im Jungen Chor mitsingen möchte, ist herzlich willkommen. Unsere Probe findet jede Woche freitags von 20 bis 22 Uhr im Pfarr- und Jugendheim in Wallerfangen statt. Weitere Informationen und Kontaktaufnahme unter: **www.der-junge-chor.de**

Patrick Fontaine

150 Jahre Männerchor 1860 Dillingen

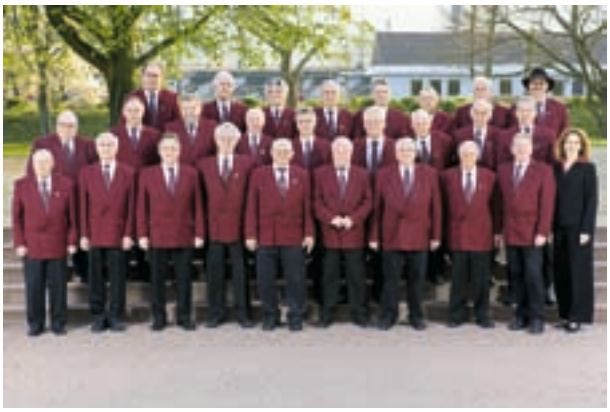
Erfolgreiches Jubiläumsjahr des ältesten Vereins der Hüttenstadt

Am 21. Mai 2010 jährte sich zum 150. Mal die Geburtsstunde des Männerchors 1860 Dillingen/Saar e.V. Als reiner Hüttenarbeiterverein auf der Dillinger Hütte unter dem Namen „Liedertafel" gegründet, hat er sich im Lauf der Jahrzehnte über mehrere Nachfolgevereine wie Harmonie, Sängerbund oder Eintracht zu seiner jetzigen Form entwickelt. Die Verbindung zu den Wurzeln besteht heute noch: So konnte als Schirmherr für das Jubiläum Prof. Dr. Norbert Bannenberg, Vorstandsmitglied der Dillinger Hüttenwerke, gewonnen werden.

Erster Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten war das Festkonzert „Zauber der Musik" am 30. Mai im evangelischen Gemeindehaus. Unter der Gesamtleitung der jungen, sehr engagierten Chorleiterin Nina Larina wurde ein anspruchsvolles Konzertprogramm zusammengestellt. Mit den Darbietungen der Klaviervirtuosin Natalya Chepelyuk und der Sopranistin Laura Hoellinger wurden optimale Kontraste zum Gesang des Männerchors gesetzt. Abschließender Höhepunkt war die von Dieter Bohlen komponierte DSDS-Hymne „Ein schöner Traum" (We have a dream) in der Chorfassung von Otto Groll. Gemeinsam mit Sopranistin Laura Hoellinger und Natalya Chepelyuk am Klavier konnte der Männerchor mit diesem Song das Publikum im vollbesetzten Saal von den Sitzen reißen und kam demzufolge nicht ohne mehrere Zugaben von der Bühne.

Am 10. Oktober gestaltete der Männerchor in der Pfarrkirche St. Johann das Hochamt für die Lebenden und Verstorbenen des Vereins und sang hierzu die „Missa brevis" von Heinrich Lemacher. Im Anschluss daran wurde zum Festkommers in den Sitzungssaal des alten Rathauses geladen. Gisbert Bassler, 1. Vorsitzender des Männerchors, begrüßte die Gäste und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass dieses Jubiläum trotz des hohen Durchschnittsalters des Chors Mut zum Weitermachen, ja zum Neubeginn verleihe.

Schirmherr Prof. Dr. Norbert Bannenberg verwies in seiner Festansprache auf die vielen Parallelen zwischen Chor und Hütte. Ohne Zusammenhalt und Teamgeist wäre Erfolg bei beiden kaum möglich, daher habe sich die Dillinger Hütte dem Vereinswesen stets verbunden gefühlt und dieses stets unterstützt. Bürgermeister Franz-Josef Berg verwies auf das starke Engagement des Männerchors bei Veranstaltungen der Stadt oder anderer Dillinger Vereine. Hier sei eine starke Verbundenheit festzustellen. SCV-Präsidentin Marianne Hurth hob insbesondere die gesundheitsfördernde Wirkung des Chorgesangs hervor und wünschte dem Chor möglichst viele neue verantwortungsbewusste Mitglieder. Auch überbrachte sie die Glückwunsche des DCV einschließlich Ehrenurkunde und Gutschein für ein Chorwerk nach Wahl. Noch weitere



Festredner schlossen sich an, die dem Chor gratulierten und weiterhin viel Freude beim Singen und Mut zum Durchhalten wünschten.

Bedanken möchte sich der Männerchor an dieser Stelle bei Thomas Bernardy am Klavier und Thomas Kopp an der Klarinette für die musikalische Umrahmung des Festkommerses.

Reinhold Frischauf

Mit einem „Bunten Festabend“ am 9. Oktober sowie dem 5. Sängerfest mit Freundschaftssingen am 10. Oktober feierte der MGV Siersburg sein 100-jähriges Bestehen.

Männergesangverein Siersburg

100 Jahre und kein bisschen müde

Nach Impressionen aus „La Traviata“ des Zupfensembles AMADEUS begrüßte der 1. Vorsitzende des MGV Siersburg, Helmut Golinski, die zahlreichen Gäste beim Festabend, darunter als Schirmherr Prof. Dr. h.c. Peter Hartz, Staatssekretärin Dr. Susanne Reichrath sowie Martin Silvanus, Bürgermeister der Gemeinde Rehlingen-Siersburg. Kurz ließ Golinski die bewegte Geschichte des Männerchors Revue passieren, bevor er das Wort an den Siersburger Orstvorsteher Reinhold Jost übergab, der mit sachkundigen Kommentaren, hintergründigem Humor, Schlagfertigkeit und Charme durch das Programm führte. Der Schirmherr betonte in seiner Ansprache die Rolle des MGV im kulturellen Leben der Gemeinde und bedauerte die immer weiter um sich greifende Problematik des Nachwuchses, dem man u.a. mit einer moderaten Modernisierung des Liedrepertoires begegnen könne. Susanne Reichrath, Koordinatorin für kulturelle Angelegenheiten der Staatskanzlei, überreichte die Zelter-Plakette mit Urkunde an den 1. Vorsitzenden und hob die Verdienste des MGV in den zurückliegenden Jahren besonders hervor.

Nachdem der MGV Liederkranz Hemmersdorf unter Leitung von Karl-Franz Mandernach mit sorgfältig ausgewählten und hervorragend vorgetragenen Liedbeiträgen dem Geburtstagskind gratuliert hatte, unterstrich Bürgermeister Silvanus in seinem Grußwort die Rolle des MGV Siersburg – ohne den im Kulturleben der Gemeinde etwas Entscheidendes fehlen würde. Der Festabend wurde auch für Ehrungen verdienter Mitglieder genutzt, welche Joachim Rohden, Vorsitzender des Kreis-Chorverbands Saarlouis, vornahm (s. Rubrik Ehrungen).

Unter Leitung von Viktoria Jenal eröffnete der Gemeinschaftschor aus Sängern des MGV Liederkranz Hemmersdorf, des GV Germania Rehlingen und des MGV Siersburg mit „Alte Kameraden“ den geselligen Teil. Im Verlauf des Programms öffneten die Sopranistin Naira Glunchadze und der Tenor Vladimir Makarov vom Saarländischen Staatstheater den Anwesenden in der Niedtalhalle die Tür zur musikalischen Welt Franz Lehárs und Emmerich Kálmáns. Sie ernteten großen Beifall, ebenso das Mandolinenorchester Niedtal unter Leitung von Siegfried Fisch für die instrumentale Interpretation von Melodien aus der Operette „Maske in Blau“ und einen musikalischen Spaziergang „Rund um Wien“. Der GV Germania Rehlingen unter Günter Heßlinger bestach die Zuhörer durch drei in ihrer Art gänzlich unterschiedliche Lieder, die das hohe Können und die gesangliche Wandlungsfähigkeit des Chores unter Beweis stellten. Pure Lebensfreude und Spaß am Gesang zeigte auch der gemischte Chors Crescendo aus Bouzonville unter Leitung von Alain Dalstein, dessen in französisch vorgetragenen Lieder zum Mitklatschen und Mitschunkeln animierten.

Ein Höhepunkt war zweifelsfrei der „Abend bei Paul Lincke“. Den hervorragend eingestellten Sängern des MGV Siersburg – mit ihren Tenören Horst Schneider, Raimund Weber und Horst Weides – gelang es, als homogene Chorgemeinschaft diszipliniert die Tempi- und Taktwechsel der Melodien umzusetzen und stimmlich sehr ausgewogen und exzellent von Viktoria Jenal geschult die Anwesenden zu begeistern. Stürmischer Beifall war der Lohn – zugleich Motivation für die Sänger, mit Eifer und Engagement konzentriert und intensiv musikalisch weiterzuarbeiten. Einen herrlichen Farbtupfer in die bunte Programmfolge setzten vier Tanzpaare des Tanzsportclubs Rubin Saarlouis. Der Schluss gehörte wieder dem Gemeinschaftschor mit „Exodus“ und dem „Fliegermarsch“, ein letzter Höhepunkt, dem noch eine Zugabe folgte. „Schwerstarbeit“ hatte an diesem Abend die Pianistin Renata Krits zu verrichten. Sie begleitete professionell und einfühlsam nicht nur alle Arien und Duette der Solisten, sondern war auch das instrumentale Fundament aller Darbietungen des MGV Siersburg und des Gemeinschaftschores.

Am folgenden Tag stellten in der sehr gut besuchten Niedtalhalle beim 5. Sängerfest des MGV Siersburg 17 Chöre aus der Gemeinde und der Umgebung unter Beweis, dass Chorgesang – trotz allgemeiner massiver Nachwuchssorgen – sehr lebendig ist und der Vielfalt des Liedgutes und der chorischen Darbietungen keine Grenzen gesetzt sind. Die Moderation hatte Horst Schneider, 2. Vorsitzender des MGV Siersburg, übernommen. Maßgeblich zum Gelingen des Sängerfestes trugen der Verein der Musikfreunde Siersburg mit einem musikalischen Frühschoppen und der Bläserkreis Siersburg mit einem gemütlichen Kehraus bei.

Karl-Heinz Johannes

Don Kosaken Chor brilliert beim Männerchor Hülzweiler

Unter Leitung von Chordirektor Walter Langenfeld wurden die berühmten Gäste des Don Kosaken Chors Serge Jaroff vom Männerchor Hülzweiler gesanglich in der Hülzweiler Pfarrkirche begrüßt, wo die Gastgeber, mit Unterstützung der Gemeinde und der Kreissparkasse, die „Festliche Konzertgala 2010“ für das berühmte russische Ensemble ausrichteten. Und mit stehenden Ovationen verabschiedet wurden sie von den begeisterten Konzertbesuchern am Ende des wunderbaren Abends, nicht ohne erzwungene Zugaben. Dazwischen lag eine großartige Aufführung, welche mehr als 500 Konzertbesucher in ihren Bann zog.

Unter der souveränen Leitung von Wanja Hlibka entfachten die Gäste ein wahres Feuerwerk weltbekannter Melodien. Im Altarraum zum Halbkreis formiert, entfalteten sie ihre sensationellen Stimmen und brillierten dabei mit perfekter Vortragskunst. Wie sie die geistlichen Sätze aus der herrlichen russisch-orthodoxen Kirchenliteratur zelebrierten, dabei abstufend zwischen höchsten Tenorsoli oder unendlich tiefen Bässen, das wurde zu einem beeindruckenden Erlebnis.

Mit sparsamem Dirigat, aber auch mit energischer Gestik führte Hlibka seine Choristen zu herausragenden Leistungen. Glänzend aufgelegt, präsentierten die Ausnahmesänger Ohrwurm um Ohrwurm aus der umfangreichen Palette weltbekannter, russischer Volksweisen,

entführten die Konzertbesucher damit in die unendlichen Weiten ihrer russischen Heimat und verzauberten sie so. Mit Präzision und teils unglaublichen Volumina wurden Titel wie „Abendglocken“, „Mitternacht in Moskau“, „Die Zwölf Räuber“ oder „Stenka Rasin“ vorgetragen.

Mit stehenden Ovationen erzwang man als Zugaben das bekannte „Kalinka“ und – in Chorgemeinschaft mit dem Männerchor – „Ich bete an die Macht der Liebe“, im Originalsatz von Serge Jaroff, zu jubelnder Freude der Zuhörer, deren Begeisterung nicht enden wollte. Und mit Blumengebinden für beide Chorleiter endete ein Abend, der noch lange nachklingen wird.

Günter Altmaier

Die Chöre der HEITERKEIT Ensdorf

Klassisch bis heiter – seit 120 Jahren

Nicht ohne Stolz sahen die Sängerinnen und Sänger auf die übervollen Kirchenbänke hinab, auf die etwa 500 Konzertbesucher, die zur Opern-Gala in die Ensdorfer Pfarrkirche gekommen waren. Die langfristige Planung und aufwändige Vorbereitung besonders durch Chorleiter Hermann Josef Hiery sowie die intensive Probenarbeit hatten sich gelohnt.

„In diesen heil'gen Hallen“ sang Solist Vinzenz Haab zur Eröffnung und der Priesterchor aus Mozarts „Zauberflöte“ folgte. Die Stimmen von über 80 Männern gaben auch dem Matrosenchor „Steuermann lass' die Wacht“ aus Wagners „Fliegendem Holländer“ und auch dem Chor der Schmiedegesellen aus Lortzings „Waffenschmied“ beeindruckende Fülle und Volumen. Zwischen den Chordarbietungen präsentierten die Solisten Stücke von Händel, Dvořák, Rossini und Puccini. Der „Mondchor“ von Otto Nicolai und Conradin Kreutzers „Das Nachtlager von Granada“, dargebracht vom Gemischten Chor, brachten viel Gefühl und eine ganz andere Klangfarbe in das Konzert.

Beeindruckend war auch am Ende des Konzerts der Chor der Mönche aus Verdis „Macht des Schicksals“, den der große Männerchor gemeinsam mit den beiden Solisten Andrea Artmann und Vinzenz Haab darbot. Andrea Artmann war erst in letzter Minute für die erkrankte Anne Katrin Fetik eingesprungen. Ohne vorherige gemeinsame Probe meisterte die hervorragende Sopranistin souverän die Partie und zeigte auch bei ihren Solostücken große Klasse.

Für die tiefen vollen Töne war Bass-Bariton Vinzenz Haab als Solist zuständig. Der bekannte saarländische Sänger bestach durch saubere Intonation sowie klare und ausdrucksstarke Interpretation. Seine klassischen Partien überzeugten ebenso wie die Arien „Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar“ aus dem „Waffenschmied“ und „Heiterkeit und Fröhlichkeit“ aus dem „Wildschütz“, die heitere Akzente im Programm setzten. Begleitet wurden die Solisten und auch die Chöre von zwei exzellenten Pianisten, Jürgen Diedrich und Andreas Hoffmann. Letzterer erntete zudem besonderen Applaus für seine Orgelversion der Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“.

Die HEITERKEIT war mit beiden Chören präsent. Der Gemischte Chor trat sowohl alleine auf, wie auch als Gesamtchor gemeinsam mit dem Männergesangverein. Als weitere Variante waren die Damen des Gemischten Chores als reiner Frauenchor zu hören. Verstärkung bekam der HEITERKEIT-Männerchor, der in diesem Jahr 120 Jahre besteht, von den beiden anderen Männerchören unter Hierys Leitung, dem Saarlouiser Ford-Werkchor und der SaarGau-Chorgemeinschaft Weiler-Tünsdorf-Orscholz.

Alle drei Männerchöre sangen die großen Opernpartien gemeinsam und es ist beeindruckend, was ein mehr als 80-Stimmen starker Männerchor nicht nur an Volumen sondern auch an exakter Interpretation, Dynamik und gefühlvollem Piano zu leisten im Stande ist. Dies verdanken die Sängerinnen und Sänger auch ihrem Dirigenten Hermann Josef Hiery, der die HEITERKEIT-Chöre nun schon 40 Jahre lang leitet, sie ausbildet und auch fordert. Hiery hat sich für diese Veranstaltung voll eingebracht, war nicht nur mit der musikalischen Seite des Konzertes betraut, sondern auch mit der Organisation, mit der Verpflichtung der Solisten und Begleiter bis hin zu Plakat- und Programmdruck. Bei der Aufführung, bei der er selbst alle Chorpartien dirigierte, stellte er auch als Solist sein gesangliches Können unter Beweis.

Ein gelungenes Konzert, das nicht nur bei den Mitwirkenden, sondern auch sicherlich bei den vielen Besuchern Begeisterung weckte und noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Hans-Theo Fritz

Der Musik die Seele eingehaucht

Jubiläumskonzert „50 Jahre Philharmonischer Chor an der Saar“

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres war es allemal, das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn am 17. Oktober in der St. Laurentiuskirche Hülzweiler, der Heimatkirche des Philharmonischen Chors an der Saar. Ein volles Haus bescherten die treuen Anhänger dem Philharmonischen Chor und erlebten eine Aufführung, bei der weder die Musizierenden, noch die Zuhörer geschont werden sollten, wie Prof. Leo Kraemer bereits in seiner Begrüßung versprach.

Äußerst einfühlsam und sensibel begannen die jungen Musiker der Palatia-Classic-Kammerphilharmonie aus dem Nichts heraus den Ursprung zu entwickeln und das Chaos so zu ordnen, dass es für die Sängerinnen und Sänger ein Leichtes schien, diese Sensibilität aufzunehmen und den Geist Gottes weiter schwebend über die Fläche des Wassers zu tragen. Buchstäblich angeknipst wurde das „Licht“ und überstrahlte den weiteren Konzertabend mit ergreifenden Harmonien und unter die Haut gehenden Chorpartien.

Solistisch hätte dieses Werk nicht besser besetzt sein können. Bariton Vinzenz Haab ließ mit sonorer Stimme nicht nur das Gewürm am Boden kriechen, sondern auch den gelenkigen Tiger hervorspringen. Strahlend die Tenorstimme Roman Payers, als er die Sonne aufgehen ließ und wundervoll facettenreich und anmutig die Sopranistin Magdalena Hinterdobler mit der Arie „auf starkem Fittiche schwinget“.

Ebenso zeigten keinerlei Konzentrationsschwächen die 110 Sängerinnen und Sänger, bestehend aus dem Philharmonischen Chor, dem Palatia-Classic-Vocalensemble und dem Chor der Saarländischen Bachgesellschaft. Ausgefeilt und mit der Dynamik Akzente setzend, verstand es der musikalische Leiter Leo Kraemer wieder einmal, nicht nur Töne erklingen zu lassen, sondern der Musik die Seele einzuhauchen. Dies aber auch aufzugreifen und während der zutiefst beeindruckenden Aufführung umzusetzen, ist eine besondere Stärke des 50 Jahre jungen Philharmonischen Chors.

Mit einem Lob- und Dankchor sangen zum Abschluss dem „Herren alle Stimmen“ und beendeten einen weiteren Glanzpunkt in der 50-jährigen Chorgeschichte. Zurückgegeben wurde die Dankbarkeit des Publikums mit lang anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen. Einen gebührenden Abschluss fand der Tag mit einem Konzertnachklang im Haus für Kultur und Sport mit allen Mitwirkenden und zahlreichen Gästen.

Margret Knierim

KREIS-CHORVERBAND
St. Wendel

1. Vorsitzender: Ingbert Schummer, Tel. 06875-263
E-Mail: ingbert.schummer@web.de

Männerchor Winterbach

Zelter-Plakette zum 100-jährigen Jubiläum

Dem 100 Jahre alten Winterbacher Männerchor wurde am 25. September im St. Wendeler Saalbau die Zelter-Plakette überreicht. Zu diesem freudigen Anlass gab er unter dem Motto „Perlen der Chormusik“ ein Festkonzert. Die lobenden Worte für den Chor wollten dabei kein Ende nehmen. Die ersten kamen vom saarländischen Minister für Bundesangelegenheiten und Kultur Karl Rauber, der dem Jubelchor die Zelter-Plakette überreichte, die Bundespräsident Christian Wulff verliehen hatte. „Singen ist Leidenschaft und Freude zugleich, ein Gemeinschaftserlebnis für die Sänger und für die Zuhörer“, so Rauber. In dieses Lob stimmte Kreisbeigeordneter Friedbert Becker ein: „Wer so oft im In- und Ausland auftritt, der kann auch etwas.“ Aus dem kulturellen Leben von St. Wendel sei der Winterbacher Männerchor nicht mehr wegzudenken, bemerkte der Beigeordnete der Stadt Kurt Wiese. Der Winterbacher Ortsvorsteher Gerhard Weiand sprach bezüglich der Zelter-Plakette von einer „großen Ehre für den ältesten kulturtreibenden Verein im Ort.“ Der Winterbacher Männerchor gehöre zu den Leistungsträgern im Saarländischen Chorverband, stellte dessen Präsidentin Marianne Hurth fest. „Die unzähligen Erfolge sprechen für sich.“ Dem Geburtstagskind überreichte sie die Ehrenurkunde des Deutschen Chorverbands. Den Gratulationen schloss sich auch der St. Wendeler Kreis-Chorverbandsvorsitzende Ingbert Schummer an.

Mit der Komposition „Versus memoriales“ von Karl Friedrich Zelter nach einem Goethe-Text bedankte sich der Chor für die Auszeichnung. Zu Beginn der Festveranstaltung, zu der 250 Besucher gekommen waren, hatte der Winterbacher Musikverein unter Leitung von Stefan Barth mit dem „Einzug der Gäste auf der Wartburg“ von Richard Wagner den ersten musikalischen Akzent gesetzt. Nach dem Lied „Trösterin Musik“ von Anton Bruckner („Musik, du himmlisches Gebilde“), begleitet von einer Bläsergruppe, vermittelte der erste Chorblock mit acht Stücken einen mitreißenden Querschnitt durch das Chorschaffen der Winterbacher. Die verschiedenen Epochen erzählten von der Vielfalt des Gesanges. Wie ein inniges Gebet erklang zunächst das „Gratias agimus tibi“ für alle Männer, die in den 100 Jahren im Chor gesungen haben. „Wenn ich ein Vöglein wär“ war eine Reverenz an die oft in Vergessenheit geratenen Volkslieder. Herzensoffen und jugendlich schön dann „Der Gondelfahrer“ (mit Thomas Martin am Klavier), bei dem die Zuhörer in der sehr melodiös dahingleitenden Gondel mitfahren konnten.

Romantisch war der „Waldspaziergang“, ein Chorstück aus „Der Rose Pilgerfahrt“ von Robert Schumann, der in die rauschende und geheimnisvolle Welt der Bäume entführte. Ohne Happy End und melancholisch endete indessen „Das verlorene Liebchen“ von

Antonin Dvořák. Eine ganz andere und sehr moderne Tonsprache verriet Hugo Distlers „Zierlich ist des Vogels Tritt im Schnee“. Dagegen war das „Chinesische Trinklied“ ein rasant vorwärts strebendes Werk mit schnellen Textpassagen. Vor dem zweiten Chorblock mit Werken von Klefisch, Janáček, Mey, Rheinberger und Sutermeister wurde der Saal zu einem singenden Auditorium. Friedrich Schillers „Ode an die Freude“, vertont von Ludwig van Beethoven, war ein hervorragend passendes Geburtstagsständchen.

Gerhard Tröster

Nacht der Chöre

Ein Abend von und mit Klaus Fischbach

Einen unvergesslichen Konzertabend mit Chor- und Instrumentalmusik höchster Qualität bot der Chorverband St Wendel mit seiner traditionellen „Nacht der Chöre“ am 4. September im Saalbau St. Wendel einem zahlreich erschienenen Publikum. Unter dem Motto „Ein Abend von und mit Klaus Fischbach“ hatte man dem verdienten und vielseitigen Komponisten, Arrangeur und Musikpädagogen und seinem „Madrigalchor Klaus Fischbach“ auch den dominierenden Part innerhalb der Konzertdarbietungen eingeräumt. Zugleich aber stellten sich auch leistungsstarke Chöre des Kreises St. Wendel dem Publikum vor: der Frauenchor der Schaumberger Kantorei, der Kinder- und Jugendchor „St. Peter“ Theley und der Männerchor Winterbach. Mehr als bloße instrumentale Auflockerung der Vokaldarbietungen boten die exzellent spielenden Musiker des Bläserensembles Clemens Scheidt aus Wemmetsweiler.

Alle Chöre und das Blechbläser-Ensemble hatten ihre Literaturauswahl überwiegend dem umfangreichen kompositorischen Schaffen Fischbachs gewidmet. So trug der Frauenchor der Schaumberger Kantorei unter Leitung von Nina Larina zwei ansprechende Volksliedbearbeitungen Fischbachs (Ich trag ein goldnes Ringelein, All mein Gedanken) und zwei Stücke aus dem Zyklus „Meine Zeit“ vor. Die routiniert agierende Frauengruppe intonierte tonrein, sang rhythmisch präzise und bewies auch bei den polyphon verschlungenen Passagen hohen Leistungsstand.

Dass auch junge Chorstimmen Beeindruckendes leisten können, zeigte Thomas Martin mit seinem Theleyer Kinder- und Jugendchor. Am Klavier von Sabine Haupert-Scherer einfühlsam begleitet, sangen die Jungen und Mädchen mit schönen, klaren Stimmen und attestierten so ihrem Chorleiter vorzügliche stimmbildnerische Arbeit. Alles an kindlich-musikalischem Leistungsvermögen wurde den jungen Stimmen abverlangt beim Zyklus „Drei Lieder für Kinder- und Jugendchor“, den Fischbach eigens für die Theleyer Sänger geschrieben und mir köstlichen textausdeutenden Klavierbegleitungen versehen hat. Musikalischen Hochgenuss bereiteten zu Beginn und zwischen den Vokalteilen die in wechselnder Besetzung spielenden Musiker des Bläserensembles. Bewundernswert die technische Perfektion der beiden Trompeter, für die weder Höhe noch Tempo noch Expressivität ein Problem bilden; vollends begeisternd dann die unglaubliche Beweglichkeit von Posaune und Tuba, am schönsten bei Hendersons „Tuba Tiger Rag“!

Der von Kreischorleiter Hubert Hoffmann dirigierte Männerchor Winterbach, der seine Hörer seit Jahren mit seinem warmen, tonreinen, kultivierten Chorklang erfreut, sang Chorsätze von Klaus Fischbach: „Mein Talisman“, das oft gesungene „Herbstlied“ und drei mit konzertant-anspruchsvoller Klavierbegleitung versehene „Heitere Lieder für Männerchor und Klavier“. Thomas Martin begleitete routiniert die erfahrene Männertruppe, die klangschön und mit rhythmischer Präzision die nicht einfachen Chorbearbeitungen sang, ohne sich durch die problematische Akustik des Saalbaus irritieren zu lassen.

Den zweiten Konzertteil bestritt der Madrigalchor Klaus Fischbach. Der Chor hat nur wenig über zwanzig Sängerinnen und Sänger, aber: Was für einen opulenten, fülligen, edlen Chorklang bot Fischbach da seinen Zuhörern! Stimmtechnisch perfekt und variantenreich vorgetragene Chorsätze Fischbachs, mal a cappella, mal im Wechsel mit dem Blechbläserensemble, mal auch im gemeinsamen Musizieren dargeboten, bereiteten größtes Hörvergnügen. Von hoher Interpretationskunst zeugt alles, was diese Sänger anpacken, seien es Bearbeitungen alter Musik, etwa Chorsätze von Haßler, oder die vergnüglichen Volksliedbearbeitungen Fischbachs.

In geschickt angelegter Steigerung bot der Chor dann eine Vokalbearbeitung des Rondos aus einem der Hornkonzerte Mozarts, die Chorsängerin Elisabeth Hoffmann mit witzig-parodierendem Text unterlegte. Im Reigen der humorvollen Chorliteratur folgte Richard Genées mit großer Meisterschaft vorgetragenes „Insalata Italiana“. Nach Stephen Sondheims „Send in the clowns“, von Fischbach selbst am Klavier begleitet, wollte Chorverbandsvorsitzender Ingbert Schummer die Konzertbesucher verabschieden. Doch veranlassten der begeisterte Beifall der Zuhörer die Madrigalisten noch zu drei Zugaben, darunter eine anrührend ausdrucksstarke Interpretation von Silchers „In einem kühlen Grunde“. Und so geriet der Abend mit dem Auftritt dieses ausgezeichneten Klangkörpers zu einer Lehrstunde für die anwesenden Sänger und Chorleiter: Musikalische Qualität verbirgt sich gar nicht so selten in schlichtem Gewande!

Werner Scheider

Jubiläen und EHRUNGEN

September 2010

MGV Cäcilia Güdesweiler
Werner Gierend 60 Jahre
Gisbert Lang 60 Jahre
Alfons Marx 60 Jahre
Wolfgang Steffen 40 Jahre

MGV 1875 Limbach
Leo Weißmann 60 Jahre
Reiner Gabriel 50 Jahre
Günter Grub 50 Jahre
Horst Leibrock 50 Jahre

Sängervereinigung Frohsinn 1882 Merchweiler
Hans Alt 60 Jahre
Berthold Bünding 60 Jahre
Gerhard Kirsch 60 Jahre
Reinhold Meiser 60 Jahre
Günter Detemple 50 Jahre
Manfred Meiser 50 Jahre

GV Liedertafel 1885 Oberbexbach
Hermann Omlor 60 Jahre
Margarete Paulus 60 Jahre
Hildegard Reinert 60 Jahre
Erhard Lamber 50 Jahre
Alice Stadtmüller 50 Jahre
Erika Omlor 40 Jahre

MGV Euphonia Constantia Saarbrücken
Günter Barthold 50 Jahre Chorleiter
Helmut Scherer 60 Jahre
Karl Enke 50 Jahre
Otto Enke 50 Jahre
Gottfried Keller 50 Jahre
Fritz Benz 40 Jahre
Albrecht Langenbahn 40 Jahre
Anton Mischka 40 Jahre
Sieghard Schnipp 40 Jahre
Walter Schreiner 40 Jahre

MGV 1877 Weiskirchen
Ewald Hero 60 Jahre
Sigbert Hero 60 Jahre
Richard Hübschen 60 Jahre
Hans Georg Kaspar 50 Jahre

MGV 1875 Klarenthal-Krughütte
Hans Brill 60 Jahre
Wilfried Baumgarten 50 Jahre
Walter Klostermeier 50 Jahre
Winfried Rein 50 Jahre
Werner Sander 50 Jahre
Werner Zirbes 50 Jahre
Hans Stutz 40 Jahre

MGV 1860 Otzenhausen
Albert Andres 40 Jahre Chorleiter
Edgar Feis 60 Jahre
Hans-Peter Meyer 40 Jahre
Bernhard Rössler 40 Jahre

MGV Siersburg
Otto Fritz 60 Jahre
Helmuth Schommer 60 Jahre
Emil Straßel 60 Jahre
Norbert Michel 50 Jahre
Gerhard Schwarz 40 Jahre

Gem. Chor im MGV 1863 Schafbrücke
Jakob Gerhards 60 Jahre
Elfriede Nimsgern 50 Jahre
Herbert Wolf 50 Jahre

MGV 1881 Wustweiler
Hans Müller 60 Jahre
Johann Engel 50 Jahre

Oktober 2010

Männerchor Harmonie 1896 Dudweiler
Peter Kolb 60 Jahre
Wolfgang Krahe 40 Jahre
Berthold Pitz 40 Jahre

Sängerbund 1872 Saarlouis-Fraulautern
Norbert Hafner 60 Jahre
Rudolf Serrière 40 Jahre

MGV 1885 Höchen
Kurt Ardner 60 Jahre
Volkmar Bauer 60 Jahre
Hans Hetzel 60 Jahre
Walter Lill 60 Jahre
Wolfgang Reiter 60 Jahre
Martin Kiefer 50 Jahre

MGV Edelweiß Hüttersdorf
Josef Landry 60 Jahre

MGV Illingen Gennweiler 1885
Wigand Schröder 60 Jahre

November 2010

MGV 1880 Alsweiler
Rudolf Backes 60 Jahre
Günter Becker 60 Jahre
Hans Böffel 60 Jahre
Adolf Hoffmann 60 Jahre
Gerhard Hoffmann 60 Jahre
Norbert Hoffmann 60 Jahre
Herbert Schmidt 60 Jahre
Edmund Theobald 60 Jahre
Hans Theobald 50 Jahre
Werner Rullof 40 Jahre

MGV Liederkranz Gonnesweiler
Wolfgang Maaß 60 Jahre
Reinhold Schwarz 60 Jahre
Bernhard Lang 50 Jahre
Josef Barz 40 Jahre
Oswald Haupenthal 40 Jahre

Chorgemeinschaft Fidelio Püttlingen
Walter Altmeyer 60 Jahre
Artur Scherer 60 Jahre
Willi Wolf 60 Jahre
Reinhold Becker 40 Jahre
Leo Dillenburger 40 Jahre

Männerchor Uchtelfangen
Rudi Hahn 60 Jahre
Manfred Nikolay 60 Jahre
Eruk Zimmer 60 Jahre
Heinz Niesen 40 Jahre
Olaf Wagner 40 Jahre

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:

Deutschland
2 Tage Thüringer Wald ab € 99,–
2 Tage Harz ab € 99,–
2 Tage Hemsbach/Heidelberg ab € 95,–
3 Tage Holsteinische Schweiz ab € 170,–
3 Tage Hamburg ab € 150,–
3 Tage Saarland/Dreiländereck ab € 145,–
3 Tage Mosel ab € 165,–
3 Tage Fränkische Schweiz ab € 145,–
3 Tage Cottbus/Spreewald ab € 145,–
3 Tage Schwarzwald ab € 165,–
4 Tage Potsdam/Berlin ab € 210,–
4 Tage Meckl. Seenplatte ab € 205,–
4 Tage Insel Rügen ab € 230,–
4 Tage Dresden ab € 200,–
4 Tage Bodensee ab € 205,–
4 Tage Kehl/Kork/Elsass ab € 230,–

Tschechische Republik
4 Tage Prag ab € 235,–
4 Tage Brünn ab € 209,–
4 Tage Marienbad/Karlsbad ab € 225,–
7 Tage Olmütz/Altvatergebirge ab € 375,–

Schweden
6 Tage Kalmar/Südschweden ab € 399,–

Ungarn
7 Tage Budapest ab € 390,–

Italien
4 Tage Südtirol ab € 209,–
4 Tage Lago Maggiore ab € 245,–
5 Tage Gardasee ab € 239,–
5 Tage Toskana ab € 309,–

Österreich
4 Tage Wien ab € 215,–
4 Tage Achensee/Tirol ab € 235,–
5 Tage Salzburger Land ab € 269,–
5 Tage Kärnten ab € 289,–

Frankreich
3 Tage Paris ab € 155,–

Schweiz
4 Tage Luzern ab € 222,–

Benelux
3 Tage Amsterdam ab € 165,–
3 Tage Brüssel ab € 155,–

Flugreisen
8 Tage Malta ab € 550,–
10 Tage West-Kanada ab € 1.450,–
10 Tage USA ab € 1.450,–

Weitere Ziele auf Anfrage!

Fordern Sie noch heute unseren neuen Katalog
Musterangebote für Chorreisen an!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

CCO Tours
Chor-Concept-Tours GmbH
Lerchenstraße 13 · 66793 Schwarzenholz
Tel.: (0 68 38) 98 30 40 · Fax: (0 68 38) 98 30 42
E-Mail: ccotours@aol.com
www.cco-tours.de

GESUCHT

Chorleiter sucht Chor

Studierter Chorleiter mit Erfahrung sucht niveauvollen, flexiblen (Männer-) Chor im Saarland. Probe nach Vereinbarung.

Kontakt:
Christian Debald
Tel. 06831-81527 oder 0160-96787522
E-Mail: Christian.Debald@gmx.de

Freie Plätze in Bass und Tenor

Jung & Sing sucht engagierte Verstärkung für die Männerstimmen.
Voraussetzungen:
- Chorerfahrung oder andere musikalische Vorbildung
- Fähigkeit und Bereitschaft, das aktuelle Repertoire selbst zu erarbeiten (Konzertmitschnitte können als Probenhilfe zur Verfügung gestellt werden)
- Bereitschaft, an den Auftritten und sonstigen Aktivitäten des Chores mitzuwirken (ca. 10 Auftritte / Konzerte pro Jahr, ein bis zwei Aktivitäten zur Chorfinanzierung, z.B. Getränkeverkauf)

Proben: Mittwochs abends in Schwalbach-Hülzweiler
Kontakt:
Uli Linn (Chorleiter)
E-Mail: u.linn@jungsing.de
Tel. 06831-976787
Weitere Infos zum Chor:
www.jungsing.de

(Kinder-) Chorleiterin sucht Chor

Erfahrene Kinderchorleiterin sucht (Kinder-)Chor, evtl. auch Neuaufbau eines Kinderchores, weltlich wie kirchlich.
Kontakt:
Tel. 0160-1564106
E-Mail: CKlein-SLS@gmx.de

Litauischer Frauenchor sucht Partnerchor

„Guoba", der Frauenchor des Kulturzentrums der litauischen Stadt Jonava, sucht Partnerchor in Deutschland zwecks Gastauftritten an Chorfestivals u.ä. und gegenseitiger Besuche. Der in Litauen bekannte Chor wurde 1975 gegründet und hat derzeit 25 Sängerinnen.

Bei Interesse wenden Sie sich für weitere Vermittlung bitte an Laima Rui, Vorsitzende des Ortsverbands Saarland der Litauischen Gemeinschaft in Deutschland e.V.
Seitersweg 12, 66564 Ottweiler
Tel. 06824-5275
E-Mail: saar.lietuvis@googlemail.com
Homepage: www.saarlandas.de

SR 2 KulturRadio

Donnerstag, 9. Dezember, 20.04 Uhr
Tour d'Horizon
u.a. mit Luigi Dallapiccolas „Canti di Prigonia"
New London Chamber Choir & Ensemble Intercontemporain
Leitung: Hans Zender

Dienstag, 14. Dezember, 16.15 Uhr
Volkslied der Woche
Wach auf, meins Herzens Schöne
SWR Vokalensemble

Freitag, 17. Dezember, 20.04 Uhr
Konzert aus Berlin
Rundfunk-Sinfonieorchester und Rundfunkchor Berlin
Leitung: Marek Janowski
u.a. mit Anton Bruckners Messe f-moll (Aufnahme vom 14. Dezember aus der Philharmonie)

Samstag, 18. Dezember, 17.30 Uhr
Musik an der Saar
Adventliche Musik mit Ensembles aus der Region und ein Gespräch mit Kreiskantorin Annemarie Ruttloff über das Projekt „Weihnachtsoratorium für Kinder"

Sonntag, 19. Dezember, 14.05 Uhr
EBU Radiotag:
Alte und neue Weihnachtsmusik
Live-Konzerte im stündlichen Wechsel bis Mitternacht aus Helsinki, Oslo, London, Prag, Reykjavik, Athen, Madrid, Montreal, Budapest und Stockholm

Samstag, 26. Dezember, 11.04 Uhr
KlassikHits auf Wunsch
Ihre Musikwünsche auf SR 2 KulturRadio bis 19 Uhr – selbstverständlich auch Chormusik!

Montag, 27. Dezember, 20.04 Uhr
Konzert aus Paris
Chor von Radio France
Weihnachtliche Chorwerke von Heinrich Schütz, Peter Maxwell Davies, Peter Benoit, Morten Lauridsen, Francis Poulenc und Gioachino Rossini

Chormusik im RUNDFUNK

Dienstag, 4. Januar, 16.15 Uhr
Volkslied der Woche
O Täler weit, o Höhen
Kammerchor Stuttgart

TERMINE

24 Sonntag

01.12.2010, 20.00 Uhr
Rehlingen-Siersburg, Pfarrkirche St. Martin
100 Jahre MGV Siersburg – Vorweihnachtliches Konzert mit dem DON KOSAKEN CHOR WANJA HLIBKA

05.12.2010, 17.00 Uhr
Nonnweiler, Hochwalddom
„Festliches Konzert zum Advent und zur Weihnacht" des KCV St. Wendel
Mitwirkende: Hochwaldchor (Ltg. Hubert Hoffmann), Gemischter Chor Berschweiler (Ltg. Adolf Seidel), Chor Courage Tholey (Ltg. Diethelm Schlegel), Kinder- und Jugendchor Urexweiler (Ltg. Adelheid Recktenwald), Klarinettenquartett Schaumberger Land (Ltg. Horst Nagel)

05.12.2010, 17.00 Uhr
Neunkirchen, Christuskirche
Adventskonzert der Evolution Lady Singers

06.12.2010, 19.30 Uhr
Püttlingen, Kath. Pfarrkirche St. Sebastian (Köllertaler Dom)
Festliches Adventskonzert mit dem Ural Kosaken Chor Andrej Scholuch (gegr. 1924) und dem Kammerensemble Püttlingen
VVK 16 € (zzgl. VVG), Abendkasse: 19 €
Info: www.ural-kosaken-chor.com www.borodino-concerts.com

11.12.2010, 17.00 Uhr
Dillingen, Kirche Hl. Sakrament
Vorabendmesse und anschließendes Adventssingen mit dem Madrigalchor Dillingen, u.a. mit Teilen aus Mozarts Spatzenmesse und der Brahms-Motette „O Heiland, reiß die Himmel auf"

12.12.2010, 17.00 Uhr
Schwalbach-Hülzweiler, Pfarrkirche St. Laurentius
ADVENT Konzert mit Jung & Sing und CHORina
Eintritt frei. Spenden zur Kostendeckung willkommen.
Info: www.jungsing.de

12.12.2010, 18.00 Uhr
Uchtelfangen, ev. Kirche
Waiting for Santa – Vorweihnachtliches Chorkonzert mit dem Gesangsensemble Li(e)dschatten
Eintritt:5 €
Info: www.liedschatten-taktvoll.de

18.12.2010, 20.00 Uhr
Homburg, Evangelische Stadtkirche
„Christmas Jazz" mit dem Jazzchor 92Hertz
Piano: Matthias Ernst
Leitung: Horst Müller
Eintritt frei. Um freiwillige Spende wird gebeten.

19.12.2010, 15.00 Uhr
Saarbrücken, kath. Pfarrkirche St. Jakob
Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder
Benefizkonzert für UNICEF
Mitwirkende: Oratorienchor Saarbrücken, Kinderchor Cantabile, Musiker des Saarländischen Staatsorchesters Saarbrücken, Pfarrer i. R. Otto Deutsch (Erzähler)
VVK (5 € / erm. 3 €): Geigenbau Tebbi (Sbr., Bismarckstr. 10), SR am Markt (Sbr.), telefonisch: 0681/399842, Tageskasse

19.12.2010, 16.00 Uhr
Tholey, Abteikirche St. Mauritius
Weihnachtskonzert der Schaumberger Kantorei mit Instrumentalisten: Natalia Malkova (Klavier), Maksym Malkov (Oboe), Jochen Barten (Orgel)
Info: www.schaumberger-kantorei.de

19.12.2010, 17.00 Uhr
Püttlingen, Liebfrauenkirche
„Christmas Jazz" mit dem Jazzchor 92Hertz, Piano: Matthias Ernst
Leitung: Horst Müller
Eintritt frei. Spende erbeten.

19.12.2010, 17.00 Uhr
Schwemlingen, Kirche St. Laurentius
„Konzert im Kerzenschein" des Collegium Cantorum Merzig unter Mitwirkung des Bläserensembles des Musikvereins Büdingen
Eintritt frei. Eine Türkollekte wird erbeten.

19.12.2010, 18.00 Uhr
Saarbrücken, kath. Pfarrkirche St. Jakob
Weihnachtsoratorium von J. S. Bach Kantaten I-III
Ausführende: Solisten: Konstanze Ruttloff (Sopran), Judith Braun (Alt), Algirdas Drevinskas (Tenor) und Vinzenz Haab (Bass)
Oratorienchor Saarbrücken
Kinderchor Cantabile
Musiker des Saarländischen Staatsorchesters Saarbrücken
Tanzgruppe „Meditatives Tanzen", Ltg.: Beate Hüsslein
Gesamtleitung: Annemarie Ruttloff
VVK (15 € / erm. 10 €): Geigenbau Tebbi (Sbr., Bismarckstr. 10), SR am Markt (Sbr.), telefonisch: 0681/399842, Tageskasse

20.12.2010, 19.30 Uhr
Weiskirchen-Konfeld, Kirche St. Johannes der Täufer
„Konzert im Kerzenschein" des Collegium Cantorum Merzig unter Mitwirkung des Bläserensemble des Musikvereins Büdingen
Eintritt frei. Eine Türkollekte wird erbeten.

26.12.2010, 17.00 Uhr
Winterbach, Pfarrkirche
Weihnachtskonzert des Männerchors Winterbach
Hauptwerk: „Böhmische Hirtenmesse" von Jakub Jan Ryba
Mitwirkende: Männerchor Winterbach, Kammerchor Belle Canto, Kreissinfonieorchester Saarlouis, Orgel: Thomas Martin

23.01.2011, 17.00 Uhr
Wallerfangen, Pfarrkirche St. Katharina
Großes Kirchenkonzert des MGV Liedertafel 1839 Wallerfangen
Leitung: Christian Debald

„Die 10 Gebote" in Berlin – 7777 Stimmen gesucht

Nach dem Erfolg der Uraufführung in Dortmund mit 2500 Teilnehmern kommt das Pop-Oratorium „Die 10 Gebote" von Michael Kunze und Dieter Falk nach Berlin. Hier sollen 7777 Sängerinnen und Sänger die prominenten Solisten – u.a. Musical-Star Michael Eisenburger und Monrose-Sängerin Bahar Kizil – unterstützen. Das Besondere: Die Aufführung findet auf dem Berliner Wannsee statt. Der Chor singt auf der Seebühne sowie auf Schiffen rund um die Bühne herum. Begleitet wird er von einem großen Sinfonie-Orchester und einer Rockband. Das Pop-Oratorium besteht aus 19 Liedern, die auch Laienchöre gut erlernen können. Für die Aufführung von „Die 10 Gebote" am **28. August 2011** werden noch Sängerinnen, Sänger und Chöre aus ganz Deutschland gesucht. Ab Februar 2011 soll das Stück im eigenen Chor einstudiert werden. Im Juni und August 2011 finden dann gemeinsame Proben mit den Dirigenten – Heribert Feckler, Christoph Zschunke und Stefan Zebe – statt. Infos und Anmeldung unter: **www.die10gebote2011.de**

Internationale Chortage Barcelona 2011

Vom 3. bis 9. Juli 2011 finden in Barcelona die 46. „Jornades Internationals de Cant Coral“ statt. Teilnehmende Chöre haben die Gelegenheit für 2-3 Konzerte, u.a. in der gotischen Kirche Santa Maria del Pi. Daneben finden verschiedene Workshops statt: Katalanische Folksongs, Ltg. Poire Vallvé, „Magnificat“ von John Rutter, Ltg. Fernando Marina, „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez, Ltg. Damián Sánchez. Der Preis für die Teilnahme an den Chortagen und einwöchige Unterkunft mit (Teil-)Verpflegung beträgt 365 €/ Person.
Anmeldschluss ist der 28. Februar 2011.
Weitere Infos: www.fcec.cat

A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig 2011

Der **Internationale A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig** findet vom **23. bis 26. Juni 2011** im Rahmen des 12. Internationalen Festivals für Vokalmusik **a cappella** statt. Bis zum **1. März 2011** können sich interessierte Vokalensembles aller Stilrichtungen um die Teilnahme bewerben. Voraussetzungen sind ein maximales Durchschnittsalter von 28 Jahren sowie eine Ensemblegröße von drei bis acht Sängerinnen bzw. Sängern. Egal ob Vocal Jazz, klassische Gesänge oder Weltmusik – Einschränkungen in der Stilrichtung gibt es nicht. Eine hochkarätige, international besetzte Jury unter Vorsitz von King’s-Singers-Gründungsmitglied Simon Carrington bewertet die Beiträge des Wettbewerbs, der mit einem Gesamtpreisgeld von 4.000 € dotiert ist.

Infos und Bewerbungsformular unter:
www.a-cappella-wettbewerb.de

Tag der Musik 2011

Vom **17. bis 19. Juni 2011** findet der Tag der Musik unter dem Motto „Ohne Musik keine Bildung“ mit Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet statt. Laien- und Profimusiker, Jugendliche und Erwachsene, Chöre, Orchester, Bands, Ensembles mit europäischen und außereuropäischen Instrumenten, Musiktheater und Musikvereine, Rundfunkanstalten und Musikverlage: Alle sind aufgerufen, sich mit ihren Veranstaltungen am Tag der Musik zu beteiligen. Engagieren Sie sich für die Kulturelle Vielfalt und für bessere Rahmenbedingungen im Musikland Deutschland.

Unterstützen Sie die Kampagne
www.ohne-musik-keine-bildung.de
Infos und Anmeldung:
www.tag-der-musik.de

Zum GEDENKEN

Johann Hinsberger

Der **MGV 1867 Altenwald** trauert um seinen Sangesbruder Johann Hinsberger, der am 6. Juni 2010 im Alter von 68 Jahren verstarb. Bereits mit 14 Jahren begann seine Sängertätigkeit im Brüderverein Eintracht Altenwald, 1970 war er als aktiver 2. Bass-sänger unserem Verein beigetreten. Er wurde mit allen Ehrungen des Vereins ausgezeichnet und 2007 vom Saarländischen Chorverband für 40-jährige Sängertätigkeit geehrt. Während dieser Zeit hat er im Vorstand die Vereinsarbeit mitgestaltet. Mit ihm verliert der Verein und die Chorgemeinschaft Altenwald/Hühnerfeld einen begeisterten Sänger und eine wertvolle Stimme. Seine stets offene Art machte ihn zu einem angenehmen und beliebten Sangesfreund, der durch sein vorbildliches und kameradschaftliches Verhalten unvergessen bleiben wird.
Die letzte Ehre erwiesen ihm die Sängerkameraden mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes in der kath. Kirche Altenwald. Wir danken Johann Hinsberger für seine Treue und Verbundenheit zu unserem Verein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Dank und Mitgefühl gelten auch seiner Ehefrau und Familie.

Werner Schunck

Die Chorgemeinschaft **GV Friede Steinberg/Deckenhardt – MGV Liederkranz Gonnesweiler** trauert um ihren Sängerkameraden Werner Schunck, der am 22. August 2010 im Alter von 75 Jahren verstarb.
Werner war ein Mann der Zuwendung, seine ruhige und freundliche Art haben wir geschätzt. Von 1959 bis zum März 2010 sang er mit seiner klaren Führungsstimme bei uns im 1. Tenor. Lange war er auch im Vorstand tätig, 1977-79 als 1. Beisitzer, ab 1980 für 5 Jahre als 2. Vorsitzender und danach bis ins Jahr 2000 als 1. Vorsitzender. 2009 wurde er vom DCV für 50 Jahre Singen und vom SCV für 20 Jahre Vorstandsarbeit geehrt. In Werner haben wir nicht nur einen sehr guten Sänger, sondern auch einen sehr guten Freund verloren.
Mit der Umrahmung des Trauergottesdienstes und der Kranzniederlegung erwiesen wir Werner die letzte Ehre. Die Chorgemeinschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dorothea Sell

Die **Schaumberger Kantorei** trauert um Dorothea Sell, die im Alter von 50 Jahren verstorben ist.
Dorothea war eine Frau, für die Musik und Gesang zu den festen Bestandteilen ihres Lebens gehörten. Schon mit 9 Jahren sang sie im Kinderchor Schaumberg und blieb auch als Erwachsene weiter im Chor der Kantorei. Seit mehr als 40 Jahren sang sie mit viel Freude und Engagement in der ihr eigenen ausgeglichenen und ruhigen Art.
Der gemischte Chor und auch der Frauenchor der Schaumberger Kantorei hat eine liebenswerte und verlässliche Sopransängerin verloren. Ihr Platz in unseren Reihen bleibt leer, aber ihr Platz in unseren Herzen und die Erinnerung an sie bei allen Liedern, die wir gemeinsam gesungen haben, wird immer bleiben.

Alois Schmitt

Der **Männergesangverein „Concordia" Überroth-Niederhofen** trauert um seinen langjährigen Sängerkameraden Alois Schmitt, der am 25. Juli 2010, kurz vor Vollendung seines 75. Lebensjahres, verstorben ist. Der Verstorbene stand fast 25 Jahre als aktiver Basssänger in unseren Reihen. Auch während seiner schweren Erkrankung hat er regelmäßig die Chorproben besucht. Wir haben nicht nur einen guten Sänger, sondern auch einen guten und geselligen Freund verloren, der immer bei allen in bester Erinnerung bleiben wird.
Mit drei Grabliedern haben die Sängerkameraden sich von Alois Schmitt auf dem Friedhof in Scheuern verabschiedet.

Margret Kühner

Die Sängerinnen und Sänger des **Gemischten Chores des MGV 1877 Weiskirchen** mussten Abschied nehmen von ihrer langjährigen Sängerin Margret Kühner, die uns im Juli 2010 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von nur 59 Jahren verlassen hat. Ihr viel zu früher Tod kam für uns plötzlich und unerwartet und lässt uns alle fassungslos zurück. Sie hinterlässt in unseren Reihen eine schmerzliche Lücke, und wir müssen nun versuchen, diese Lücke durch unsere bleibende Erinnerung an sie ein klein wenig aufzufüllen. Wir sagen Margret „Dankeschön" für ihre fast 20-jährige Treue und Verbundenheit zu unserem Gemischten Chor. Unser Mitgefühl gehört ihrer Familie, und wir trauern mit ihr um einen wunderbaren Menschen.

Alois Schleich

Der **MGV 1871 Sängerbund Saarwellingen** trauert um seinen Sangesfreund Alois Schleich, der plötzlich und unerwartet im Alter von 62 Jahren verstarb. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen guten und stets pflichtbewussten Sängerkameraden, sondern auch einen freundlichen und wertvollen Menschen, der immer hilfsbereit in vielfältiger Weise sich für den Verein eingesetzt hat. In mehrjähriger Vorstandstätigkeit hat er wesentlich zur erfolgreichen Vereinsarbeit beigetragen. Seine über 30-jährige Sängertätigkeit in unseren Reihen, sein Idealismus und seine Persönlichkeit werden uns Ansporn und Verpflichtung sein. Für die Zeit, die er uns geschenkt hat, danken wir ihm. Unser Freund Alois wird uns immer in bester Erinnerung bleiben.

Horst Stoll

Der **Männergesangverein Ballweiler-Wecklingen** trauert um seinen allseits geschätzten, langjährigen Sänger Horst Stoll, der am 28. August 2010 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren verstorben ist.
Mit Horst Stoll verlieren wir nicht nur einen zuverlässigen Sangesbruder im 2. Bass, sondern auch einen guten Freund, der mehr als 40 Jahre in unseren Reihen stand. Seine bescheidene, ruhige Art werden wir nicht vergessen und sehr vermissen.
Komplett hat sich der Chor von ihm verabschiedet und für ihn das 3. Sterbeamt gestaltet.
Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Frau Rosel mit der ganzen Familie. Wir werden unseren Horst in bester Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gerd Schirra

Der **Männergesangverein Lockweiler-Krettnich** trauert um seinen langjährigen Sänger Gerhard Schirra, der am 24. August 2010 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren verstarb.
Bereits 1954 trat er dem MGV Kastel bei. Seit 1962 war er, bis zu seiner Krankheit, im 1. Bass beim MGV Lockweiler-Krettnich als aktiver Sänger tätig. Chorgesang und aktive Teilnahme am Vereinsgeschehen waren ihm stets wichtig. 2002 wurde er vom SCV für 50-jähriges aktives Singen geehrt. Wir verlieren mit ihm einen pflichtbewussten, treuen und hilfsbereiten Sängerkameraden. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie.
Mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes und der Kranzniederlegung am Grab erwiesen die Sänger des MGV Gerhard Schirra die letzte Ehre. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

German Schramm

Der **MGV Germania Elm 1905** trauert um German Schramm. Nach langer, schwerer Krankheit hat er uns am 15. Oktober 2010 im Alter von 74 Jahren verlassen. Wir sind sehr traurig, haben wir doch einen Menschen verloren, der seit seinem Eintritt in den MGV im Jahre 1950 die Geschicke des Vereins wesentlich mitgeprägt hat. Ob als sehr sicherer und sehr guter Sänger oder als langjähriges Vorstandsmitglied. Ob als Dirigent bei vielen Anlässen oder als Chefkoch an unseren Veranstaltungen. Ob als Mitbegründer und Mittelpunkt der „Elmer Hofsänger" und des „MGV Männerballetts" oder einfach nur als wohltuende Oase in unseren Reihen. German war immer für den MGV da. Es war sein Verein: die „German(ia)".
Die letzte Ehre erwiesen wir ihm mit der gesanglichen Gestaltung des Trauergottesdienstes sowie der Kranzniederlegung. Sein Ableben erfüllt uns mit tiefer Trauer, doch wir sind dankbar, dass wir mit ihm leben durften.

Helmut Emanuel

Der **Männergesangverein 1899 Körprich** trauert um seinen Sängerkameraden Helmut Emanuel, der am 8. August 2010 im Alter von 62 Jahren verstorben ist. Helmut war bereits als Jugendlicher 1948 in unseren Chor eingetreten und war bis zu seinem Tod aktiver Sänger im 1. Bass. Jahrelang gehörte er dem Vorstand als Schriftführer an und führte die Vereins-Chronik vorbildlich. Wir Sänger wissen um seinen jahrelangen Einsatz für den MGV Körprich und werden sein Andenken in Ehren halten. Als letzte Ehre gestalteten wir den Trauergottesdienst anlässlich seiner Beerdigung. Helmut Emanuel wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Der **MGV Eintracht 1894 Nunkirchen** nahm Abschied von seinem Sängerkameraden Werner Backes, der am 14. August 2010 im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Er gehörte seit 1947 dem Männerchor als aktiver Sänger an. In seiner ruhigen, bescheidenen Art war er ein treuer, verlässlicher Sänger, der trotz seiner angegriffenen Gesundheit an den Chorproben und Auftritten bis Ende 2009 regelmäßig teilnahm. Für 60 Jahre aktives Singen wurde er 2007 vom DCV geehrt.

Werner Backes

Mit der gesanglichen Gestaltung des Sterbeamtes, der Teilnahme an der Beisetzung und der Kranzniederlegung erwiesen ihm seine Sängerkameraden die letzte Ehre. Der MGV Eintracht 1894 Nunkirchen dankt Werner Backes für seine Treue und Verbundenheit und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Er möge in Frieden ruhen.

Richard Keller

Wieder hat der **Männerchor Harmonie 1896 Dudweiler** den Tod eines lieben Sängerkameraden zu beklagen. Im Alter von nur 59 Jahren verstarb am 10. Oktober 2010 unser 2. Tenor Richard Keller nach kurzer, heimtückischer Krankheit.

Richard Keller war ein gläubiger Mensch, der sich schon früh der Kirchenmusik verschrieb und 1997 unserem Chor als aktiver Sänger beitrat. Er fühlte sich im Kreise seiner Sängerkameraden sehr wohl und gewann durch sein aufrichtiges Wesen und seine liebenswerte, offene und unverfälschte Art viele Freunde. Der Männerchor Harmonie verliert mit ihm einen treuen Sänger und guten Kameraden, der nicht vergessen und in unseren Herzen weiterleben wird.

Eine große Schar Trauernder bekundete bei der Beisetzung Richards dessen Beliebtheit. Der Chor war Mitgestalter des feierlichen Requiems und sang Richard Keller zum Abschied u.a. sein Lieblingslied „Die Rose“. Möge er in Frieden ruhen.

Der **Männergesangverein Edelweiß Hüttersdorf** trauert um sein langjähriges aktives Mitglied Herrn Alfons Schmittberger, der im August 2010 im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Mit ihm hat der MGV Edelweiß einen vorbildlichen Sänger, Freund und Kameraden verloren, der über 50 Jahre der Chormusik diente. Alfons Schmittberger war langjähriges Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes. Von 1984 bis 1988 war er Erster Vorsitzender des Vereins. Aufgrund seiner Verdienste im Verein wurde er im Jahre 2000 zum Ehrenmitglied ernannt. Er war Träger der goldenen Ehrennadel des Saarländischen und des Deutschen Chorverbandes.

Alfons Schmittberger

Wir danken ihm für die Treue und Verbundenheit zum Chor und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die **Sänger-Vereinigung CONCORDIA Dillingen-Pachten** trauert um drei ihrer verdienstvollsten Sangesbrüder, von denen wir in den vergangenen Monaten Abschied nehmen mussten.

Heinrich Folz

Am 24. Juni verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren unser Sangesfreund Heinrich Folz, von allen liebevoll „Heini“ genannt. Seit 1981 war er ein begeisterter und stets zuverlässiger 2. Tenorsänger in unserem Chor. Sein Herz war gebrochen, seine Kraft dahin, nach dem frühen Tod seiner geliebten Tochter. Sein unerwartetes Ableben hat ihn mitten aus seiner Schaffenskraft herausgerissen. Sein Hobby war in erster Linie der Gesang und auch die damit verbundene Geselligkeit, welche er gerne pflegte. Darüber hinaus war er lange Jahre dem DRK als Helfer und Ausbilder verbunden. Mit seinem Tod verloren wir nicht nur einen guten Sänger und Freund, sondern auch einen gutherzigen Menschen.

Matthias Schimmelpfennig

Nur wenige Tage später, am 2. Juli, verstarb nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren unser Sangesbruder Matthias Schimmelpfennig. Seit 1973 bis zu dem Zeitpunkt, als er liebevoll die Pflege seiner kranken Frau übernahm und selbst erkrankte, sang er gerne in unserer Gemeinschaft im 2. Bass.

Eines seiner wesentlichen Charaktermerkmale war Bescheidenheit. Sein ausgeprägtes Kulturbewusstsein zeigte sich neben dem Chorgesang auch in seiner künstlerischen Tätigkeit als anerkannter Maler. Sein ruhiges, ausgeglichenes Wesen und seine kunstvollen Bilder werden die Erinnerung an Matthias noch lange wach halten.

Erwin Gansemer

Am 8. Oktober wurde unser aktiver Sänger Erwin Gansemer im Alter von 73 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit von Gott in die Ewigkeit abberufen. Sein Tod kam unerwartet, da er nach gut überstandener Knie-OP schon den Wiederbesuch der nächsten Probe im Auge hatte. Doch eine plötzlich aufgetretene schwere Erkrankung ließen dies nicht mehr zu. So mussten wir Sänger am 14. Oktober schweren Herzens Abschied nehmen von einem guten Chorsänger, der über 17 Jahre zuverlässig und uneigennützig der CONCORDIA treu war. Aber nicht nur wir, sondern auch die Pachtener Ortsgemeinschaft hat mit Erwin einen starken Kämpfer für seinen Heimatort Pachten verloren. Jahrzehntelang war er als verantwortliches Vorstandsmitglied in verschiedenen Vereinen tätig, stets verbunden mit sozialem Engagement.

Wir, die CONCORDIA, trauern mit den Familien und Angehörigen.
Wir sind den Verstorbenen zu großem Dank verpflichtet und werden Ihrer stets in Ehren gedenken.

www.musikhaus-knopp.de

Kontinuität.

In der Verbindung von Tradition
und Neubeginn Ihr Vertrauen
gewinnen - das ist mein Ziel.

Alexandra Knopp,
neue Leiterin der Pianoabteilung
im Musikhaus Arthur Knopp

MUSIKHAUS ARTHUR KNOPP

Das große Musik- und Pianohaus an der Saar

Futterstraße 4, 66111 Saarbrücken • Telefon (0681) 9 10 10-14 • Telefax (0681) 9 10 10-20